27. Jahrgang. Montag, 6. Oktober. Abend-Ausgabe.

Danziger Zeitung.

NEC TEMERE NEC TIMIDE

№ 14866.

Die „Danziger Zeitung" erscheint täglich 2 Mal mit Ausnahme von Sonntag Abend und Montag früh. — Bestellungen werden in der Expedition, Ketterhagergasse Nr. 4, und bei allen Kaiserlichen Postanstalten des In- und Auslandes angenommen. — Preis pro Quartal 4,50 ℳ, durch die Post bezogen 5 ℳ. — Inserate kosten für die Petitzeile oder deren Raum 20 ₰. — Die „Danziger Zeitung" vermittelt Insertionsaufträge an alle auswärtigen Zeitungen zu Originalpreisen.

1884.

Telegramme der Danziger Zeitung.

Paris, 6. Oktober. (W. T.) Eine Depesche des Admiral Courbet aus Klung vom 4. Oktober meldet: Die Werke im Osten und Süden der Rhede sind heute, ohne daß Widerstand geleistet worden ist, besetzt worden. Vor dem weiteren Vorgehen ist es unerläßlich, die Hauptpunkte zu befestigen und mehrere chinesische Schanzwerke zu zerstören. Die Batterien von Tamsui sind demolirt; wir bemühen uns, die von den Chinesen durch versenkte Dschunken und Torpedos hergestellte Sperre zu zerstören.

Telegr. Nachrichten der Danz. Zeitung.

Baden-Baden, 5. Oktober. Der Kaiser nahm heute Vormittag mehrere Vorträge entgegen. Der Besuch des Armeejagdrennens bei Iffezheim wurde der sehr ungünstigen Witterung wegen aufgegeben. Der Großherzog, die Großherzogin und der Erbgroßherzog von Baden, Prinz Hermann von Sachsen-Weimar, der Fürst von Fürstenberg und die Generale Fürst Radziwill und Graf Lehndorff wohnten dem Rennen bei. Heute Abend fand zu Ehren des Kaisers ein Monstre-Militärconcert statt.

Rom, 5. Oktober. Cholerabericht vom 4. d. M. Es kamen vor: In Alessandria 6 Erkrankungen und 3 Todesfälle, Aquila 2 Erkrankungen und 3 Todesfälle, in Bergamo 11 Erkrankungen und 5 Todesfälle, in Bologna 1 Erkrankung, 1 Todesfall, in Brescia 4 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Campobasso 2 Erkrankungen, in Caserta 6 Erkrankungen und 5 Todesfälle, in Chieti 2 Erkrankungen und 2 Todesfälle, in Cremona 15 Erkrankungen und 6 Todesfälle, in Cuneo 28 Erkrankungen und 11 Todesfälle, in Ferrara 6 Erkrankungen und 4 Todesfälle, in Genua 41 Erkrankungen und 24 Todesfälle, davon in der Stadt Genua 20 Erkrankungen und 20 Todesfälle und in der Stadt Spezzia 4 Erkrankungen und 1 Todesfall, in Mantua 2 Erkrankungen, in Mailand je 1 Erkrankungs- und Todesfall, in Modena 3 Erkrankungen und eben so viel Todesfälle, in Neapel 77 Erkrankungen und 40 Todesfälle, davon in der Stadt Neapel 49 Erkrankungen und 33 Todesfälle, in Parma je 2 Erkrankungen und Todesfälle, in Reggio nell' Emilia je 2 Erkrankungen und Todesfälle, in Rovigo 2 Erkrankungen.

Petersburg, 5. Okt. Nach einer Meldung aus Saratow ist eine große Anzahl von Häusern in dem am Ufer der Wolga gelegenen Arbeiterviertel durch einen mächtigen Bergsturz zerstört worden, 4 Fabriken wurden stark beschädigt. Ein Verlust an Menschenleben ist glücklicher Weise nicht zu beklagen.

Newyork, 5. Oktober. Ein Telegramm aus Buenos-Ayres von gestern meldet von großen Ueberschwemmungen, die in der Provinz Buenos-Ayres stattgefunden haben. 11 Tage lang waren die Verbindungen zwischen mehreren Städten vollständig unterbrochen, die Verluste an Eigenthum und Menschenleben sind außerordentlich groß, ganze Familien fanden in den Wellen den Tod. Zur Steuerung der in Folge der Ueberschwemmung eingetretenen Hungersnoth sind öffentliche Subscriptionen eröffnet.

Politische Uebersicht.

Danzig, 6. Oktober.

Aus Wiener und Pester Blättern gelangen noch immer allerlei Einzelheiten über die **Dreikaiserbegegnung** in die Oeffentlichkeit und werden mehr oder minder für glaubhaft gehalten. In unterrichteten Kreisen setzt man allen diesen Mittheilungen selbstverständlich Zweifel entgegen. Man sagt, daß ausschließlich jene Nachrichten Glauben verdienen sollen, welche durch die russische Presse in die Oeffentlichkeit gelangen. Was diese letztere bis jetzt darüber hat verlauten lassen, beschränkt sich indessen nur auf allgemeine Andeutungen. Ueber den eigentlichen Inhalt der Abmachungen wird schwerlich überhaupt etwas bekannt werden. Nach den Aeußerungen Unterrichteter wäre in absehbarer Zeit aus den Wirkungen gegenüber großen schwebenden Fragen leicht ein Rückschluß auf die Abmachungen von Skierniewice zu machen. Die Hoffnung, daß man im Reichstage Näheres erfahren werde, ist jedenfalls ohne besonderen Hintergrund.

Bezüglich der Besprechungen, welche Fürst Bismarck neulich mit betheiligten hanseatischen Geschäftshäusern über die **deutschen Ansiedelungen an der westafrikanischen Küste** gehabt hat, hört unser △-Correspondent als bestimmt, daß es sich lediglich um eine Orientirung des Fürsten über die dortigen Verhältnisse gehandelt hat, daß aber den Kaufleuten gegenüber von den Absichten der Regierung über die künftige Verwaltung der betreffenden Küstengebiete nicht die Rede war. Daß dem Reichstage Material über die westafrikanischen Colonien zugehen wird, darf als zweifellos betrachtet werden; in welchem Umfange und in welcher Form dies geschehen wird, weiß zur Zeit noch Niemand. Auch darüber ist bis jetzt noch nichts beschlossen, daß eine Reichssubvention für eine Dampferlinie nach Westafrika gefordert werden soll.

In einer am 2. d. abgehaltenen Sitzung des Wahlvereins der **freisinnigen Partei Stettins** wurde einstimmig beschlossen, an Stelle des Hrn. Commerzienraths Schlutow den Generalsecretär des Vereins für Handelsfreiheit, Hrn. M. Brömel-Berlin (in den Jahren 1872—79 Secretär der Stettiner Handelskammer) als Candidaten zum Reichstag aufzustellen. In der Sitzung gab, nach dem Bericht der „N. St. Ztg.", Herr Justizrath Masche folgende Erklärung ab:

„Obgleich der nationalliberalen Partei angehörend, könne er doch nicht umhin, hier auszusprechen — und er hoffe, daß seine Gesinnungsgenossen dieser seiner Erklärung sich anschließen würden —, daß er diesmal voll und ganz für die Candidatur Brömels eintrete. Er stehe in constitutionellen Fragen auf Seiten der deutschfreisinnigen Partei; es sei ihm von seinem altpreußischen Standpunkte aus unmöglich, den Weg, den die Regierungspolitik eingeschlagen, gleichfalls zu betreten. In erster Reihe stehe für den Bürger die Pflicht gegen den Staat, nicht umgekehrt die Unterstützung des Einzelnen durch den Staat."

Diese Erklärung eines nationalliberalen Manne ist namentlich deshalb von besonderem Interesse, weil in ganz unzweideutiger Weise zugestanden wird, daß die Heidelberger Nationalliberalen dem Wege folgen, den die Regierungspolitik eingeschlagen hat. Daß wahrhaft nationalliberale Männer diesem Beispiel zu folgen sich weigern würden, haben wir nie bezweifelt; aber es ist erfreulich, daß die Stettiner Nationalliberalen die Grenzlinie, welche sie von den Heidelbergern scheidet, so klar und deutlich bezeichnet haben. Wer für die verfassungsmäßigen Rechte der Nation eintreten will, muß mit den Deutschfreisinnigen gehen.

Ehe der Bundesrath mit gesetzgeberischen Vorarbeiten befaßt wird, soll der preußische **Staatsrath**, wie aus früheren Mittheilungen bekannt ist, zunächst sein Gutachten über die Vorfragen, wie z. B. Dampfersubvention, Surtaxe d'entrepôt u. s. w. abgeben. Erst auf Grund dieser Gutachten würde die preußische Regierung ihre Anträge im Bundesrath stellen. Daraus soll sich denn auch erklären, daß zur Zeit Niemand in der Lage ist, über die Vorlagen, mit denen der Reichstag sich in der nächsten Session zu beschäftigen haben wird, Aufschluß zu geben. Neuerdings verlautet, daß auch das Börsensteuergesetz vor seiner Wiedervorlegung einer Prüfung seitens des preußischen Staatsraths unterzogen werden soll. Leider ist die Zusammensetzung der Abtheilungen des Staatsraths noch nicht bekannt, so daß die Persönlichkeiten, denen bei dieser Berathung die Hauptarbeit zufallen wird, nicht genannt werden können. Jedenfalls gehört von den Ausschußmitgliedern des Vereins mit dem langen Namen keines dem Staatsrathe an.

Daß Graf **Herbert Bismarck** der Nachfolger des Grafen Münster in der Londoner Botschaft nicht sein wird, steht jetzt fest; ob aber Graf Münster deutscher Botschafter in London bleibt, darüber hat die „Nordd. Allg. Ztg." sich ausgeschwiegen. Da kann es denn nicht überraschen, daß der angeblich arbeitsmüde Graf Hatzfeld nach London geschickt und Graf Herbert — vorläufig natürlich nur auf dem Papier — zum Staatssecretär im auswärtigen Amt gemacht wird. Was bei all diesem on-dit Rauch und was Feuer ist, läßt sich noch nicht sagen.

Die zu einer außerordentlichen Sitzung einberufenen **rumänischen** Kammern traten gestern Mittag zusammen, um nach Verlesung eines Auflösungsdecrets sofort wieder geschlossen zu werden. Die Wahlcollegien sind zum 6. November einberufen worden und die neuen Kammern treten am 15. November zusammen.

Gegen die **ägyptische** Regierung ist nunmehr seitens der Staatsschuldenkasse der Prozeß wegen der Suspendirung der Schuldentilgung thatsächlich angestrengt worden. Das englische Mitglied der Staatsschuldenkasse hat dabei seine Mitwirkung verweigert und wird, wie es heißt, den englischen Inhabern ägyptischer Schuldobligationen über sein Verhalten demnächst Rechenschaft geben. — Dem „Observer" wird aus Cairo gemeldet, Nubar Pascha habe am 4. d. Mts. die Protestnote der Mächte mit der Erklärung beantwortet, daß die Suspendirung des Tilgungsfonds mit Rücksicht auf die Lage des Staatsschatzes eine Maßregel von absoluter Nothwendigkeit gewesen sei.

An zwei Stellen hat der **Kampf zwischen den Franzosen und Chinesen** wieder begonnen, in Tongking, wo die Chinesen angriffen, und in Kelung, auf Formosa, welches die Franzosen besetzt haben. Am vergangenen Mittwoch begann Admiral Courbet das Bombardement der Forts von Kelung. Eine Depesche des Admirals an den Marineminister, aus Kelung vom 3. d. datirt, sagt darüber: „Ich habe am 1. d. M. die Operationen gegen Kelung mit der Besetzung des Hügels von St. Clement begonnen, die nach einem ziemlich heißen Gefecht erfolgte. In der Nacht vom 1. zum 2. d. M. räumten die Chinesen 2 vorgeschobene Werke im Westen des Hügels von St. Clement, wir besetzten dieselben ohne Schwertstreich und sind dabei, uns darin zu verschanzen. Am 4. werden wir unsere Operationen gegen ein östlich gelegenes Schanzwerk beginnen. Wir haben 4 Todte, 5 schwer, 9 leicht Verwundete und 1 Vermißten. Die Verluste der Chinesen werden von Landeseingeborenen auf 80 bis 100 Todte und 200 bis 300 Verwundete geschätzt. Admiral Lespès begann am 2. d. M. mit dem Angriff auf Tamsui und wird, wenn irgend möglich, den Hafen zu besetzen suchen." — Das obenstehende Telegramm meldet, daß Tamsui mittlerweile genommen ist.

Daß zu gleicher Zeit die Chinesen ihrerseits in Tongking offensiv vorgegangen sind, ist bereits in den gestrigen Morgentelegrammen gemeldet. Bei Lochnan ist es zu einem blutigen Treffen gekommen. Aus den bisher darüber vorliegenden Meldungen ergiebt sich, daß die regulären chinesischen Streitkräfte sich in beträchtlicher Anzahl im nordöstlichen Theile Tongkings und sogar bis auf 10 Kilom. Entfernung von Bacninh und dem Delta des rothen Flusses befinden. Das Engagement muß ziemlich ernst gewesen sein, in Anbetracht der Verluste der Franzosen, wie der schleunigst von Hanoi abgesandten Verstärkungen unter General Negrier.

Ein Pariser Telegramm aus Arequipa sagt, in den südlichen Departements von **Peru** werde die Autorität des Generals Caceres anerkannt. Der für Arequipa ernannte Delegirte des Generals Caceres, Canevaro, habe eine Proclamation erlassen, welche die seitherige Verfassung für in Kraft stehend erkläre, den Frieden mit Chili als vollendete Thatsache acceptire und die Bestrafung derjenigen verlange, die, nachdem sie die gesetzlich bestehende Regierung in Anwesenheit des Feindes gestürzt, einen für das Land nachtheiligen Frieden unterzeichnet hätten.

Der republikanische Candidat für die Präsidentschaft der **Vereinigten Staaten**, Mr. Blaine, befindet sich gegenwärtig auf einer Agitationsreise in Ohio. Am vorigen Mittwoch hielt er in Hamilton eine Rede, in welcher er den Schutzzoll befürwortete und denselben als das Hauptproblem des Wahlfeldzuges bezeichnete. Die irisch-amerikanische Convention betheiligte sich an Blaine's Empfang in Cincinnati. Die Convention hat ein Programm genehmigt, welches Blaine unterstützt, den Freihandel als eine englische Doctrin bekämpft, Schutz für die amerikanische Industrie beansprucht, und jedweden Versuch, den Panama-Canal unter fremde Controle zu stellen, mißbilligt.

Deutschland.

♔ **Berlin,** 5. Oktober. Im Widerspruch mit den Nachrichten des „Reichsboten" meldet der „Popolo Romano", die beiden neuen vom Herrn v. Schlözer in Vorschlag gebrachten Candidaten für die erzbischöflichen Stühle Köln und Posen-Gnesen seien von dem Staatssecretär Jacobini „nicht ungünstig" aufgenommen worden; aber das von dem preußischen Gesandten mitgebrachte „Friedensprogramm" habe keine Aussicht auf Annahme seitens des Vaticans. Das römische Blatt vermuthet, daß es damit zusammenhänge, wenn Herr v. Schlözer schon seit mehr als acht Tagen auf die Gewährung einer Audienz seitens des Papstes warte. Unter diesen Umständen könnten die Ueberraschungen, welche der „Reichsbote" in Aussicht stellte, leicht in einer den Wünschen dieses Blattes entgegengesetzten Richtung liegen. Auf den Inhalt des Friedensprogramms, welches Herr v. Schlözer mit nach Rom gebracht hat, muß man neugierig sein.

* **Berlin,** 5. Oktober. In der am Sonnabend in Frankfurt abgehaltenen Sitzung der Delegirten des Centralverbandes deutscher Industrieller scheint bezüglich der freiwilligen Bildung von Berufsgenossenschaften auf Grund des Unfallversicherungsgesetzes in einer Reihe von Fragen eine Art Compromiß zu Stande gekommen zu sein, dem freilich bis jetzt noch die Zustimmung des Reichsversicherungsamts, dem die Controle dieser Bildungen zusteht, fehlt. Der Vorsitzende des Reichsversicherungsamts, Geh. Rath Boediker, wohnte der Versammlung bei, gab aber über die Beschlüsse keinerlei Erklärung ab.

△ **Berlin,** 5. Oktober. In den Armee-Commandos bezw. den berufenen Stellen des Generalstabes der verschiedenen Armeecorps ist man gegenwärtig mit Erstattung der Berichte über die letzten Herbstmanöver beschäftigt, welche im Laufe des nächsten Monats dem Kaiser eingereicht werden müssen. Wie alljährlich so sind auch bei diesen letzten Manövern mehrfach neue Einrichtungen auf ihre Bewährung geprüft worden, und wie man hört, hätten sich die meisten Neuerungen, namentlich in Bezug auf das Gepäck der Infanterie und die Fußbekleidung derselben, gut bewährt.

* Vier socialdemokratische Wählerversammlungen, welche zu heute im 2., 3., 5. und 6. Berliner Wahlkreise einberufen waren, sind polizeilich verboten worden. Eine solche Wählerversammlung, die gestern Abend im 5. Wahlkreis stattfand, wurde aufgelöst. In Folge dessen entstand — wie das „D. Mtgsbl." berichtet — kein furchtbarer Tumult, so daß der beaufsichtigende Polizeibeamte eine große Anzahl Polizeimannschaften requiriren mußte. Auf der Straße wurden dann noch 2 Personen verhaftet.

* Preußen hat beim Bundesrath den Antrag gestellt, derselbe wolle beschließen, in das Verzeichniß der genehmigungspflichtigen gewerblichen Anlagen (§ 16 der Gewerbeordnungen) die Anlagen zur Verarbeitung von Theer und Theerwasser aufzunehmen.

* Herr von Treitschke und Herr Hans Delbrück fällen in den „Preuß. Jahrb." folgendes Urtheil über Bennigsen's neueste Rede:

„So staatsmännisch wie nie hatte Herr v. Bennigsen am 18. Mai gesprochen. Es ist außerordentlich schwer zu verstehen, wie er am 14. September auf einem Parteitage in Hannover in einer Weise sprechen konnte, an der das Staatsmännische noch erst zu entdecken ist. Herr v. Bennigsen erklärte in Hannover, das so ernstlich angestrebte Zusammengehen der Nationalliberalen und Conservativen bei den Wahlen und darauf im Reichstage könne nicht gelingen, so lange die streng conservative Richtung innerhalb der preußischen Staatsregierung vertreten sei. Man fragt, ob Herr v. Bennigsen glaubte, durch diese Worte den Rücktritt preußischer Minister noch vor den Wahlen herbeiführen zu können. Wenn er das nicht geglaubt hat, so durfte ihm nicht entgehen, daß er mit solchen Worten den Erfolg der Wahlen nur gefährden könne."

* Aus Capstadt kommt folgende sonderbare Meldung:

„Herr Lüderitz, der Gründer der deutschen Colonie in Angra Pequena, hat den Capitän Spence, der seit vielen Jahren Pächter der Guanoinseln in der Nachbarschaft von Angra Pequena ist, welche der britischen und Capregierung gehören, auffordern lassen, die Colonie zu verlassen."

Darüber erfährt die „Weserztg." Folgendes:

„Herr Lüderitz hat an den Gouverneur der Capcolonie die Mittheilung gerichtet, daß Spence auf seinen (den Lüderitz'schen, deutschen) Besitzungen unberechtigte Ausbeutungen vornehme, und zwar indem er auf den sogenannten Guanoinseln hart an der Küste Guano graben, auf den Riffen und Felsen der Küste und der Insel Pelzrobben schlagen, im Küstengewässer Fischerei treiben und auf dem Festlande Erz graben lasse. Für diese Ausbeutung hat er keinerlei Vereinbarung mit dem Eigenthümer Lüderitz getroffen. Der letztere ersuchte daher den Gouverneur der Capcolonie, den unter seiner Jurisdiction lebenden Spence zu veranlassen, daß er seine Thätigkeit dort einstelle, widrigenfalls er für den Schaden, den er Lüderitz durch diesen Raubbau verursache, gerichtlich belangt werden würde. Herr Vogelsang, Vertreter des Herrn Lüderitz in Angra Pequena, hat außerdem Spence brieflich gebeten, die Ausbeute einzustellen und seine Arbeiter innerhalb zwei Monaten zurückzuziehen. Wir bemerken noch, daß von einer Ausweisung Spence's keine Rede sein kann. Wenn er auf Grund eines privaten Rechtstitels ein Geschäft in deutschen Besitzungen betreiben will, so steht ihm das gerade so zu, wie einem Deutschen in englischen Colonien. Aber auch diese bedürfen der privaten Rechtstitel auf Grundeigenthum, Mineralien u. s. w. Spence besitzt diese nicht, sondern er hat sich nur als Squatter auf dem Lande niedergelassen, das früher dem Häuptling Christians gehörte und jetzt das Eigenthum von Lüderitz geworden ist."

* Der auf einer Admiralstabs-Uebungsreise begriffene kais. Avisodampfer „Grille" ist am Sonnabend in Stettin eingetroffen.

Wilhelmshaven, 3. Oktbr. Heute Nachmittag wird die gedeckte Corvette „Bismarck", Flaggschiff des nach der Westküste von Afrika gehenden Geschwaders, von der kaiserl. Werft dem Commando übergeben. Morgen findet die Indienststellung des Schiffes unter Flaggenparade statt.

Stadt-Theater.

Wenn Flotow's viel gehörte „Martha" unter den Einführungsopern der begonnenen Saison schon die dritte Stelle einnahm, so sind dafür wohl Nützlichkeitsgründe maßgebend gewesen, hauptsächlich der begreifliche Wunsch, dem neuen lyrischen Tenor ein möglichst dankbares Debüt zu gewähren. In der That hat Flotow die fast ausnahmslos sentimentalen Regungen Lyonels in die allergefälligste musikalische Form gegossen, die auch dem wenig gebildeten Ohr das bequemste Genießen gestattet. Es giebt im großen Publikum der empfindsamen Seelen sehr viele, die sich durch die herzbrechenden Klagen des jungen Pächters, mit dem das stolze Ehrenfräulein der Königin so lange ein kokettes und grausames Spiel treibt, bis es sich der Mühe verlohnt, eine ernste Schwenkung zu dem neu creirten Grafen Derby zu machen, in stillem Wonnegefühl rühren lassen. Je süßer die Stimme Lyonels klingt, je schmelzender sein Vortrag ist, um so sicherer ist ihm die Aussicht, ein Schoßkind des Glückes zu werden. Wenn nicht alle Anzeichen trügen, so steht dem Debütanten Herrn Herms diese Gunst des Schicksals bevor. Jedenfalls besitzt der Sänger für diese Partie recht einschmeichelnde Eigenschaften: eine blühende, Zartheit mit hinlänglicher Kraft verbindende Tenorstimme, welche über die brillant klingenden hohen Brusttöne mit jugendlicher Elasticität verfügt und für die breite Cantabilität wohl geschult ist. Dabei fehlt es dem Vortrage nicht an Wärme und dramatischem Feuer, wie es sich in dem Finale des dritten Actes mit der Effectstelle: „Mag der Himmel euch vergeben" in durchgreifender Weise Bahn brach. Für stimmbegabte Lyonels liegt der Schwerpunkt der Wirkung immer in der melodisch packenden Arie, die denn auch für Herrn Herms ein Glanzstück wurde, das sogar ein Theil des nimmersatten Publikums zur bereitwillig gewährten Wiederholung begehrte. Der viel versprechende Sänger ist wohl noch nicht lange bei der Bühne, was aus der noch etwas befangenen Darstellung hervorging, aber er zeigte sich speciell für diese Partie gesanglich so trefflich beanlagt und vorbereitet, daß sich wohl annehmen läßt, er werde auch in andern Rollen den rege gemachten guten Erwartungen entsprechen und die Gunst des Publikums gewinnen.

Die Meisterschaft der Frau Kleinmichel-Monhaupt als Martha hat schon in voriger Saison großen Anklang gefunden. Die warm aufgenommene Künstlerin ließ ihre Gesangsvirtuosität in reichen Farben spielen. Die Leichtigkeit, mit der sie das hohe Kopfregister beherrscht, die Flüssigkeit und Correctheit ihrer Coloratur, die musikalische Solidität und der gebildete Geschmack ihrer Gesangsweise fanden wieder reiche Würdigung. Zu den musikalischen Vorzügen gesellte sich ein bedeutendes, zu großer Fertigkeit gelangtes Darstellungstalent, das sich die vielen Pikanterien der Rolle vollkommen zu eigen gemacht hatte und sowohl für das stolze blasirte Ehrenfräulein, wie für die ländliche Martha den rechten Ton zu finden wußte, hier der heitern Laune die Zügel schießen lassend, dort dem sinnigen Ernste und der innigen Empfindung ein warmes Colorit gebend, wie in dem Liede von der letzten Rose, oder in dem zweiten Duett mit Lyonel, wo das bisherige Spiel der Liebe zu einer wirklichen Herzenssache wird. — Herr Wackwitz als Pächter Plumkett belebte die Vorstellung durch einen liebenswürdigen Humor, blieb auch den Beweis nicht schuldig, daß das Porterbier den Baß, sogar einen Triller giebt. Für diese Verdienste darf man ihm wohl ein Weibchen gönnen, repräsentirt durch Fräul. Friede, die nicht nur als Nancy, sondern auch als „Julia mit Jagdgeschütz" mit der Gabe des Gesanges reichlich ausgestattet ist und unter ihren ländlichen Colleginnen sicher für eine Nachtigall angesehen werden wird. — Den geckenhaften Lord Tristan illustrirte Herr Roschlau mit mäßig gehaltener Komik, was jedenfalls richtiger ist, als ein hanswurstartiges Gebahren, wie es wohl zuweilen auftaucht. Mit dem Richter zu Richmond fand sich Herr Weinberg ganz lobenswerth ab. Durch die ganze, von Hrn. Kapellmeister Götze sicher geleitete Vorstellung, an der auch Chor und Orchester einen rühmlichen Antheil hatten, ging ein recht lebendiger Pulsschlag, der nicht verfehlte, bei dem zahlreich erschienenen Publikum eine sehr animirte Stimmung hervorzurufen und die Wogen des Beifalls sehr hoch steigen zu lassen. M.

Bremen, 4. Oktober. In der von der Wanderversammlung des westdeutschen Fluß- und Canalvereins heute hier abgehaltenen, zahlreich besuchten Sitzung besprach der Oberbaudirector Franzius die Correction der Unterweser, Regierungsbaumeister Lauenrath machte Mittheilungen über den Rhein-Weser-Elbe-Canal, der Vorsitzende der Versammlung verlas die Beantwortung von Mittheilungen des Vereins vom Minister Maybach und von dem Oberpräsidenten von Westfalen eingegangene Telegramme. Der Ingenieur Gobert aus Brüssel machte den Vorschlag, bei Gelegenheit der im nächsten Jahre in Antwerpen stattfindenden Ausstellung einen Wasserstraßen-Congreß nebst einer Ausstellung von bezüglichen Plänen und Projecten in Brüssel zu veranstalten. Die Versammlung beschloß, der Aufforderung zu einem solchen Congreß zu entsprechen.

Schwerin, 4. Oktober. Der Großherzog ist mit seiner Gemahlin und seinen beiden Kindern heute Abend 7¼ Uhr nach Baden-Baden abgereist.

Schweiz.

Bern, 1. Oktbr. Bundesrath Droz befindet sich gegenwärtig in Genf, um mit dem Chef des dortigen Departements des Innern das gegenwärtig in Kraft bestehende Verfahren gegenüber der Savoyer Zone betreffend die Schutzmaßregeln gegen die Invasion der Phylloxera zu prüfen. Anläßlich sei bemerkt, daß die Aussichten auf einen reichen Ertrag der Weinernte in den Cantonen Waadt und Wallis, wie überhaupt in der Schweiz, die besten sind. — Der vom Züricher Cantonsrath in seiner letzten Sitzung gefaßte Beschluß betreffend die Abänderung des Art. 5 der Cantonsverfassung im Sinne der Wiedereinführung der Todesstrafe lautet: „Das Strafrecht ist nach humanen Grundsätzen zu gestalten. Kettenstrafe darf niemals, Todesstrafe nur in Fällen von Mord zur Anwendung kommen. Dagegen soll mit Erlaß eines Gesetzes über Anwendung und Vollziehung der Todesstrafe bis nach Annahme und eidgenössischer Genehmigung der Verfassungsänderung zugewartet werden." Bei der großen Mehrheit, welche im Cantonsrath gegen die Todesstrafe ist, ist dieser Beschluß nur als eine formelle Unterwerfung unter einen Volksentscheid zu betrachten.

England.

A. **London**, 4. Oktober. Zu den Obliegenheiten des Hauses der Gemeinen in der bevorstehenden Herbstsession wird es gehören, eine Apanage von 15 000 Lstr. pro Annum für Prinz Albert Victor von Wales, den ältesten Sohn des Thronerben, der im Januar 1885 seine Volljährigkeit erlangt, zu bewilligen. — Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden verließen gestern in Begleitung des Großfürsten Michel Michaelowitsch von Rußland London, um sich über Vlissingen nach Amsterdam zu begeben. Das Befinden der Kronprinzessin hat sich durch ihren mehrwöchentlichen Aufenthalt in dem Seebade Eastbourne wesentlich gebessert. — Der Großfürst Wladimir von Rußland kam gestern in London an und begab sich nach Eastwell Park zu einem Besuche des Herzogs und der Herzogin von Edinburgh. — Die Exkaiserin Eugenie kehrte gestern, vom Festlande kommend, nach London zurück.

Frankreich.

Paris, 4. Okt. Nach dem heute veröffentlichten Wochenbericht über die Gesundheitsverhältnisse von Paris beträgt die Zahl der in der letzten Woche Gestorbenen 806, 116 weniger als in der vergangenen Woche. Die Sterblichkeitsziffer ist niedriger als seit langer Zeit. Als an sporadischer Cholera verstorben werden nur drei Personen aufgeführt. — Im Departement der Ostpyrenäen kamen gestern 3 Choleratodesfälle vor.

Italien.

Rom, 3. Oktober. Ein Hirtenbrief des Generalvicars der Diöcese Rom, Cardinals Parochi, erklärt die von den früheren Prälaten Campello und Savarese hier gegründete katholisch-italienische Kirche für eine ketzerische, gleich jener des Paters Hyacinthe, wovon sie eine Nachbildung sei, und verbietet den Diöcesanen unter Androhung der höheren Excommunication, sich derselben anzuschließen oder deren Ceremonien beizuwohnen. (W. T.)

Spanien.

Madrid, 1. Okt. In dem gestern unter Vorsitz des Königs abgehaltenen Ministerrath hat Canovas del Castillo sich ausdrücklich dahin ausgesprochen, daß ihm die Carlistischen und Zorillistischen Umtriebe nicht die geringste Besorgniß einflößten. Der König will bis zum 15. Oktober in La Granja bleiben. Er befindet sich vortrefflich und geht täglich in den Bergen auf die Jagd. Der spanische Botschafter in Paris, Silvela, hat einen Monat Urlaub erhalten. Da nach Ablauf dieser Zeit die Cholerasperre gefallen sein dürfte, so wäre diese Frage damit thatsächlich gelöst, und Herr Silvela könnte ohne weiteren Anstand nach Paris zurückkehren.

— 4. Oktober. In den von der Cholera heimgesuchten Ortschaften Spaniens kamen gestern im Ganzen 5 Choleratodesfälle vor.

Rußland.

Petersburg, 30. Sept. Die weitgehenden Hoffnungen, welche die Polen zuerst an die Kaiserzusammenkunft und die gelegentlichen Aeußerungen des Zaren gegenüber polnischen Würdenträgern, Deputationen rc. knüpften, scheinen sich allmählich zu verringern. Daß sich in russischen Regierungskreisen nach der Kaiserreise eine den Polen im Ganzen günstigere Stimmung gebildet hat, ist wohl anzunehmen und auf die Genugthuung zurückzuführen, die man höheren Orts empfand, als sich die düsteren Prophezeiungen von der gänzlichen Theilnahmlosigkeit der polnischen Bevölkerung durchaus nicht bestätigten. Ob diese Stimmung aber auch zu greifbaren Resultaten führen wird, muß man abwarten.

Amerika.

Newyork, 2. Oktober. Die erste Weizenverschiffung durch die südliche Pacific-Eisenbahn über New-Orleans nach Liverpool erfolgte gestern von San Francisco. Die verschiffte Quantität belief sich auf 1000 Tonnen.

Buenos-Ayres, 1. Oktober. Die ministeriellen Organe dringen in die Regierung, den apostolischen Delegaten von Buenos-Ayres auszuweisen. Die Frage hat eine lebhafte Polemik zwischen den Journalen veranlaßt.

Danzig, 6. Oktober.

Wetter-Aussichten für Dienstag, 7. Oktober.
Privat-Prognose d. „Danziger Zeitung".
Nachdruck verboten laut Gesetz v. 11. Juni 1870.

Bei kühler Temperatur und frischen Winden ziemlich trübes Wetter mit keinen oder geringen Niederschlägen.

* **Einsicht der Wählerlisten.** Nur noch morgen liegen auf dem 1. Bureau des Rathhauses die Reichstags-Wählerlisten zur Einsichtnahme aus. Versäume kein liberaler Wähler, sich sein Wahlrecht zu sichern!

* **Liberale Wähler-Versammlung.** Der Vorstand des hiesigen Wahlvereins der freisinnigen Partei hat zum nächsten Donnerstag Abend eine Versammlung liberaler Wähler des Stadtkreises Danzig in den großen Saal des Bildungsvereinshauses berufen, in welcher über die bevorstehende Reichstagswahl verhandelt werden wird. Herr Rickert hat für diese Versammlung den einleitenden Vortrag zugesagt.

* **Russischer Zoll.** Von der projectirten Erhebung eines Eingangszolles für landwirthschaftliche Maschinen und Ackergeräthe soll die russische Regierung, wie aus Warschau gemeldet wird, Abstand genommen haben. — Bei dieser Gelegenheit mag gleich ein Druckfehler seine Berichtigung finden, der sich in die gestrige Petersburger Depesche über die Annahme von Coupons der 1884er Anleihe eingeschlichen hat. Es sollen diese Coupons und die gezogenen Coupons der 1884er-Anleihe bei Zollzahlungen an der Grenze (gedruckt ist statt dessen „Vollzahlungen") angenommen werden.

* **Personalien.** Der Kanzleirath Benwitz bei der Provinzial-Steuerdirection in Danzig ist auf seinen Antrag in den Ruhestand versetzt. — Der Provinzial-Steuersecretär Knaack in Danzig ist zum Büreauvorsteher, der Hauptsteueramts-Assistent Lau in Pr. Stargardt zum Büreau-Assistenten bei der hiesigen Prov.-Steuerdirection ernannt worden.

* **Beförderung.** Der bisherige Eisenbahn-Stations-Assistent Herr Bütow in Zoppot, welcher die dortige Eisenbahnstation früher einen Sommer hindurch mit großer Umsicht selbstständig verwaltete, ist vom 1. Oktbr. ab zum Vorsteher der Eisenbahnstation Oliva ernannt worden und hat seinen neuen Posten bereits angetreten.

* **Stadttheater.** Als erste Lustspiel-Novität wird Mosers neuestes Lustspiel „Der Salontiroler" vorbereitet. Dasselbe, das nach Defreggers bekanntem Gemälde gearbeitet ist, hat überall, wo es gespielt ist, den besten Erfolg gehabt. In den Hauptrollen sind die Damen Liebich, Manteuffel, Sobieska, Barraud, Rosé und die Herren Pittmann, Rosé, Marx, Pohlmann, Hüner und Paulmüller beschäftigt.

—g— **Wilhelm-Theater.** Der modernen Technik ist es vorbehalten geblieben, uns die sinnigen Märchen, an welchen die deutsche Sagenwelt so reich ist, welche das Entzücken unserer Kindheit bildeten, in greifbarer Gestalt vorzuführen und die Direction des Wilhelmtheaters hat große Kosten und Mühen nicht gescheut, um dem Publikum eine Reihe von Ausstattungsstücken vorzuführen, deren Inhalt zum größten Theil dem deutschen Märchenschatz entnommen ist. — Eines der poetischsten derselben „Die sieben Raben" bildete den Anfang der Vorstellungen und wurde gestern und vorgestern vor fast überfülltem Hause aufgeführt. Der Inhalt desselben, durch Emil Pohl dramatisch ausgeschmückt, ist unsern Lesern bekannt. Ein Grafenkind, dessen sieben Brüder durch Feenzauber in Raben verwandelt sind, erhält von der guten Fee — in unserm Stück Fee Frauenwerth genannt — das Versprechen, daß, wenn sie sieben Jahre lang freiwillig stumm bleiben wolle, ihre Brüder die menschliche Gestalt zurückerhalten sollen. In einem Vorspiel im Feenreiche wettet der „verneinende Geist" Rauhart mit Frauenwerth, daß die holde Rosalinde, so heißt die Grafentochter, diese Bedingung nicht halten werde, sowie sie den das Menschenherz bewegenden Leidenschaften ausgesetzt würde. — Das arme Kind geräth nun in arge Bedrängniß. Sie wird in dem Walde, in welchem ihre verwandelten Brüder ihr Nest haben, von einem Grafen aufgefunden, der in Liebe zu ihr entbrennt, sie trotz ihrer Stummheit heirathet, durch allerlei Machinationen sich ihrer dann entledigen will, als er von der benachbarten Gräfin Edwina mit Fehde überzogen wird, in welcher er unterliegt und mit seiner Gattin in Gefangenschaft geräth. Edwina, die den Grafen ebenfalls leidenschaftlich liebt, versucht durch Qualen und schließlich durch den Feuertod die muthig ausharrende Rosalinde zum Sprechen zu bewegen. Auf dem Scheiterhaufen endlich, als die Flammen emporschlagen, ruft sie ihrem Gatten zu: „Walter errette mich!" In diesem Augenblick sind die sieben Jahre der Prüfungszeit verstrichen, die gütige Fee erscheint mit den in stattliche Ritter verwandelten sieben Brüdern und — wie es in allen guten Märchen zugeht, die Tugend wird belohnt, das Laster bestraft. — Wie der Theaterzettel besagt, ist das Stück ein Ausstattungsstück, und es ist daher auf die Decorationen, scenischen Verwandlungen, Costüme u. s. w. ganz besonderer Werth gelegt. Alle diese Requisiten sind nach dem Muster derjenigen des Victoriatheaters in Berlin angefertigt, in welchem das Stück nahezu 400 Aufführungen erlebt hat. Die beschränkte Räumlichkeit der Wilhelmtheaterbühne bietet selbstverständlich große Schwierigkeiten für die Inscenirung, die aber mit viel Geschick beseitigt worden sind. Von großem Effect ist beispielsweise die Verwandlung des schneebedeckten Waldes, in welchem Rosalinde schmachtet, in die decorativ sehr schön ausgestattete Feenlandschaft, nicht minder diejenige des Kerkers, in welchen das leidende Mädchen gesperrt ist, in einen üppigen Rosenhain; elektrisches Licht kommt mit vielem Erfolge zur Anwendung, alle übrigen Decorationen, Costüme u. s. w. sind durchweg neu und gediegen. — Die Darsteller sind die Mitglieder der Hartmann'schen Schauspielertruppe. Wir erwähnen zunächst des Frl. Mathesius, welche als Darstellerin des der Fee Frauenwerth dienstbaren Geistes Liebeselchen durch ihre sehr gefällige Stimme und ihr anmuthiges Spiel viel Beifall fand; die zweite größere Gesangsrolle, diejenige der Zofe Blandine, ist in die Hände der Frau Schade-Laroche gelegt, deren gediegener Leistungen wir öfters Erwähnung gethan haben und die wir mit Vergnügen jetzt als gewandte Bühnendarstellerin begrüßen konnten. Frl. Ida Venus, die Darstellerin der herrschsüchtigen Landgräfin Edwina, imponirte durch ihre schöne Erscheinung und ihr bühnengewandtes Spiel. — Vielen Beifall fanden ferner Herr Leonhardt als Darsteller des lüsternen Eremiten Gramsalbus und Herr Louis Hartmann als Kellermeister Rollo. Herr Bachmann würde den Grafen Felsenburg mit mehr Wirkung zur Darstellung bringen, wenn er etwas langsamer sprechen wollte. Frl. Torelli erledigte sich der undankbaren, weil stummen Rolle der Rosalinde mit vielem Geschick. — Die recht ansprechende Musik wird von der wohlgeschulten Kapelle des Musikmeisters Recoschewitz ausgeführt. — Mehrere, durch die kurze Vorbereitungszeit reichlich entschuldigte technische Unvollkommenheiten des ersten Abends waren am zweiten Abend bereits beseitigt worden.

* **Mondfinsterniß.** Von der Mondfinsterniß am Sonnabend Abend konnte hier leider fast nichts beobachtet werden, da ein dichter Wolkenschleier das Naturschauspiel dem Auge entzog.

* **Reichsgerichts-Entscheidung.** Ist im Geltungsbereich des preuß. allg. Landrechts ein von einem Ehemanne mit einem Dritten abgeschlossener Kaufvertrag, durch welchen an den Dritten ein zum gütergemeinschaftlichen Vermögen gehöriges Grundstück veräußert werden soll, wegen Mangels der Einwilligung der gütergemeinschaftlichen Ehefrau für ungiltig erklärt und aufgehoben worden, so haftet, nach einem Urtheil des Reichsgerichts vom 23. Juni d. J., für die Erstattung des gezahlten Kaufgeldes an den das Kaufobject zurückgewährenden Käufer das gütergemeinschaftliche Vermögen der Ehefrau, selbst wenn dem Käufer zur Zeit des Kaufvertragsabschlusses das Bestehen des gütergemeinschaftlichen Verhältnisses und die Nichtbefugniß des Ehemanns zum alleinigen Verkaufe des Grundstücks bekannt gewesen war. Diese Verpflichtung der Ehefrau wird auch nicht durch die Trennung der Ehe aufgehoben.

* **Unglücksfall.** Am Sonnabend Abend kehrte der Arbeiter Albert Zimmermann aus einer Bierstube in der Hundegasse in Gemeinschaft mit mehreren Bekannten nach Hause zurück. Unterwegs entspann sich ein Streit, bei welchem Z. von dem Arbeiter Sch. einen derartigen Hieb auf den Kopf erhielt, daß er zur Erde stürzte. Der Fall war so unglücklich, daß er den rechten Unterschenkel im Fußgelenk brach, weshalb er per Wagen nach dem Stadt-Lazareth geschafft werden mußte.

* **Feuer.** Am Sonnabend gegen 7 Uhr Abends wurde die Feuerwehr nach dem Hause 1. Steindamm 3 gerufen, wo in einem Zimmer der ersten Etage ein Haufen Spähne durch Funken, die aus einer Ofenfeuerung gefallen, in Brand gerathen war. Der kleine Brand wurde durch Ausgießen sofort beseitigt.

—g— **Schwurgericht.** Wegen Verbrechens im Amte angeklagt befand sich der frühere Vollziehungsbeamte Carl Piehl, der bei dem Hauptsteueramt in Pr. Stargardt angestellt war, vor den Geschworenen. Er hatte bei dem Käthner Schachta im Juni 1883 Gerichtskosten einzuziehen; trotzdem der Schachta den Betrag von 27 ℳ 50 ₰ bezahlte, fertigte P. ein Pfändungsprotokoll an und trug den Betrag nicht in seine Liste ein. Wie er selbst, wenn auch erst nach vielem Hin- und Herreden, in welchem er Alles auf Vergeßlichkeit zurückführen will, schließlich eingesteht, hat er diese falsche Beurkundung angefertigt, um das Geld vorläufig in seinem Nutzen zu verwenden; er wollte es vor dem Verkaufstermin der Pfandobjecte wieder zurückzahlen, wurde aber verhindert, diese Absicht auszuführen, weil er in ein anderes Revier versetzt wurde. Durch seinen Amtsnachfolger kam die Sache zur Kenntniß der Behörden. Da durch das Geständniß des P. der Fall vollständig klar gelegt war, wurde von einer Beweisaufnahme Abstand genommen und der Angeklagte unter Annahme mildernder Umstände zu 1¼ Jahren Zuchthaus und 150 ℳ Geldstrafe verurtheilt.

—g— **Unglücksfall.** Von einer Anzahl von Offizieren der hiesigen Garnison wurde Sonnabend Nachmittag auf dem großen Exerzierplatz ein Rennen als Vorübung zu demnächst abzuhaltenden Hetzjagden vorgenommen. Hierbei kam Hr. Lieutenant v. Neander vom Gardeschützenbataillon, welcher bei dem hiesigen Husaren-Regiment zur Dienstleistung commandirt ist, so unglücklich zu Fall, daß er das Schlüsselbein und den rechten Oberarm brach und außerdem der verletzte Arm aus dem Schultergelenk gerenkt wurde.

* **Diebstähle.** Das Dienstmädchen Anna G., welches bei dem Restaurateur F. in Dienst stand, stahl dem Letzteren Wäsche im Werthe von 14,50 ℳ Bei einer Durchsuchung der Sachen der G. wurde noch eine Menge Wäsche gefunden, welche dieselbe vermuthlich ihrer früheren Dienstherrschaft entwendet hat. Die G. wurde verhaftet. — Gestern Nachmittag gelang es ferner, eine Kirchhofsdiebin auf frischer That zu verhaften. Es war die bereits wiederholt wegen Diebstahls bestrafte Arbeiterfrau K., welche auf dem St. Marienkirchhofe 47 Malmaison-Rosen von den Gräbern abgeschnitten hatte.

Polizeibericht vom 6. Oktober. Verhaftet: 2 Frauen, 1 Mädchen wegen Diebstahls, 1 Kellner wegen Widerstands, 1 Arbeiter, 1 Bandagist wegen groben Unfugs, 8 Obdachlose, 2 Betrunkene, 1 Dirne. — Gestohlen: 1 Hemde, 1 Unterrock, 1 Scheere, 1 Schürze, mehrere Kragen, 6 neue Stuhlsitze, 1 goldener Trauring gez. A. K. 29. 5. 1859, 1 silberner Ring gez. A. R. 29. Mai 1884, 30 ℳ, 1 schwarzer Lintenrock, 1 braunes Kleid. — Gefunden: auf dem Zuchthausplatz Militärpapiere des dreijährig Freiwilligen Kwiatkowski, auf der Langgasse ein weißes Taschentuch gez. E. P. 6, auf der Promenade ein blaues Tuch, abzuholen von der Polizei-Direction.

—m— **Neustadt**, 5. Oktober. Gestern hielten hier deutsch gesinnte Wähler eine Versammlung ab, in welcher über die Aufstellung eines Candidaten für die Reichstagswahl berathen wurde. Nachdem Herr Landrath Gumprecht eine Candidatur, um in seiner Eigenschaft als Wahl-Commissar etwaige Schwierigkeiten zu vermeiden, abgelehnt hatte, wurde Herr Generallieutenant z. D. v. Kleist auf Rheinfeld bei Carthaus als Reichstags-Candidat für den Wahlkreis Neustadt-Carthaus aufgestellt.

Elbing, 5. Oktbr. Dem in den Ruhestand tretenden Superintendenten Krüger wurden am Sonnabend von verschiedenen Seiten herzliche Abschieds-Ovationen dargebracht. Eine Deputation der St. Marien-Gemeinde, mit dem Oberbürgermeister und dem Stadtverordneten-Vorsteher an der Spitze, überreichte dabei als Andenken einen werthvollen Silberkasten, eine Deputation der Kreissynode eine Adresse und einen vergoldeten Pokal, eine Deputation der evangelischen Geistlichkeit des Elbinger Stadt- und Landkreises ein photographisches Album.

D **Christburg**, 5. Oktbr. Trotzdem die Erwerbsverhältnisse in der hiesigen Stadt, soweit dieselben das Baugewerbe betreffen, von Jahr zu Jahr durch die großen, umfangreichen Bauten des Herrn Zimmer- und Maurermeisters A. Hildebrandt sich immer günstiger gestalten, ist in dem hiesigen Orte doch ein sehr fühlbarer Mangel an tüchtigen Zimmer- und Maurergesellen, so daß bei den großen Bauten, welche von hier aus unternommen werden, zumeist Bauhandwerker von auswärts beschäftigt werden müssen. Diese auffallende Erscheinung findet ihren Grund in den sehr hohen Communalsteuern, welche in der hiesigen Stadt zu zahlen sind. Trotzdem wäre es sehr erwünscht, wenn hier noch Bauhandwerker sich niederließen, da dieselben reichlichen Erwerb während des ganzen Jahres finden, auch würden durch entsprechende Vermehrung der Steuerzahler nicht nur die jetzigen schlechten Finanz-Verhältnisse der Stadt sich bessern, sondern auch die große Menge von Armen, welche jetzt zu ernähren sind, leichter durchgebracht werden.

B. **Riesenburg**, 5. Oktober. Gestern ist hier die Apotheke des Herrn Steinort mit allen dazu gehörigen bedeutenden Liegenschaften an den Herrn Apotheker Stroschein-Zoppot für 147 000 ℳ verkauft worden.

Graudenz, 6. Oktober. (Privattelegramm.) **In der gestrigen Versammlung nationalliberaler und freisinniger Wähler wurde als Candidat der liberalen Partei einstimmig Hr. Schnackenburg-Mühle (Schwetz) aufgestellt. Hr. Schnackenburg ist Mitglied des Provinzial-Landtages, war bis 1882 auch Landtags-Abgeordneter für Graudenz-Rosenberg. Er gehört der freisinnigen Partei an. Herr Rickert, dessen eventuelle Aufstellung früher liberaler Seits in Aussicht genommen war, hatte gegen diese Aufstellung remonstrirt und dabei hervorgehoben, daß es ihm nicht mehr möglich sei, vor einer Versammlung von Wählern des Graudenz-Strasburger Wahlkreises zu sprechen.**

Graudenz, 5. Oktbr. Der von der hiesigen Strafkammer wegen Wechselfälschung zu 5 Jahren Gefängniß verurtheilte Mühlenbesitzer Krüger aus Ellerwalde hat sich bei diesem Urtheil beruhigt und, da dasselbe inzwischen rechtskräftig geworden ist, die Strafe bereits angetreten (Ges.)

Neustettin, 3. Oktober. Eine unerwartete Trauerbotschaft durchlief gestern die Stadt. Herr Professor Dietlein, der Prorector des hiesigen Gymnasiums, ist nach kurzem Krankenlager im kräftigsten Mannesalter in Folge eines Gehirnschlages in Pyritz, wohin er sich vor einigen Tagen begeben, entschlafen.

Fortsetzung in der Beilage.

Vermischtes.

Berlin, 5. Oktbr. Die 21jährige blühende jüngste Tochter des unlängst verstorbenen bekannten Malers Oscar Begas war vor Kurzem zu einem Besuch nach Pommern gereist. Infolge eines Fliegenstichs am Kinn schwoll dasselbe an. Anfangs beachtete sie es nicht, als sie sich aber schließlich an einen dortigen Arzt wandte, sagte dieser, die Sache scheine ihm bedenklich, sie möchte schleunigst nach Berlin fahren. Als sie hier ankam, fand der Hausarzt die Sache schon sehr gefährlich und er übergab sie der Obhut einer hiesigen bekannten chirurgischen Autorität. Zweimal hat derselbe versucht, sie durch Operationen zu retten; gestern sollte die dritte Operation stattfinden, dieselbe ich aber unterblieben, weil alle Hoffnung auf Genesung aufgegeben worden ist.

* Frau Lucca wird im Monat November und in der ersten Hälfte Dezember in Petersburg und Berlin gastiren und in der zweiten Hälfte Dezember wieder auf der Bühne des Hofoperntheaters vor dem Wiener Publikum erscheinen.

* Mit dem Bau des Westend-Theaters soll nun in diesen Tagen begonnen werden. Graf Bothmer, welcher an der Spitze des Unternehmens steht, hofft das neue Theater bereits im Oktober des nächsten Jahres eröffnen zu können.

* Director Ernst Renz trifft am 10. d. M. aus Hamburg mit seiner Gesellschaft hier ein und giebt am 11. d. M. seine erste Vorstellung.

* Ludwig Barnay, der, wie bereits mitgetheilt, Gast des Dresdener Hoftheaters sein wird, erhält, wie man erfährt, für jedes Auftreten daselbst ein Honorar von 600 ℳ Da der Künstler laut Contract an vier Abenden in der Woche auftritt, so bezieht er eine Monats-Gage von ungefähr 10 000 ℳ

* Die beiden Humboldt-Statuen vor dem Universitätsgebäude haben während der letzten Tage ihre weiße Marmorfarbe mit einer milden, mehr ins Gelbliche fallenden Färbung vertauscht. Behufs Reinigung, Conservirung und Verschönerung des Marmors sind nämlich dem „B. T." zufolge beide Statuen mit einer aus Petroleumäther und Wachs bestehenden dünnflüssigen Lösung, welche man schon seit längerer Zeit für ähnliche Zwecke anwendet, abgerieben worden.

* Reuter's Villa bei Eisenach ist noch nicht verkauft.

* Die Anmeldungen zu dem von den Reformburschenschaften in Berlin, Leipzig, Tübingen, Heidelberg und Jenua nach der Wartburg auf den 17. und 18. Oktober cr. ausgeschriebenen allgemein deutschen Studentencongreß sind sehr zahlreich eingegangen; sämmtliche Universitäten werden auf dem Congreß durch eine stattliche Anzahl von Studirenden vertreten sein.

* Eine Reihe von Künstlerconcerten, an deren Ausführung sich die hervorragendsten Kräfte betheiligen werden, findet im Laufe dieser Saison in Wiesbaden statt. Für diese Concerte sind bis jetzt gewonnen worden: Mierzwinski, Emil Götze, Anton Rubinstein, Hans v. Bülow, Wilhelmj, Joachim, Ondriczek, Saint Saens, Alfred Grünfeld, Emma Turolla und Frau Friedrich Materna.

Krotoschin, 3. Oktober. Durch Fahrlässigkeit einer Frau entstand gestern in dem Dorfe Chwalischew, hiesigen Kreises, Feuer, welches bei der großen Trockenheit mit solcher Schnelligkeit um sich griff, daß 22 Wirthschaften total niederbrannten. Zwei Kinder, welche dem Erstickungstode nahe waren, jedoch gerettet wurden, sind bald darauf gestorben.

Hirschberg, 4. Oktober. Auf dem Hochgebirge ist dichter Schnee gefallen, vom Hochsteine an bis hinüber zur Koppe ist der Kamm in das weiße Wintergewand gehüllt. Auch im Thale ist die Witterung plötzlich rauh und unfreundlich geworden. Leider ist bisher der Regen nicht so stark gefallen, als wünschenswerth ist. Wenn wir bei solch' trockenem Wetter und bei so geringem Wasserstande der Flüsse einwintern sollten, so dürften die Industrien des Thales, die Wasser anwenden, schwer geschädigt werden.

Braunschweig, 2. Oktober. Vom ersten Senate des hiesigen herzoglichen Oberlandesgerichtes ist gestern das letztinstanzliche Urtheil in dem bekannten Prozesse des Grafen zu Stolberg gegen die braunschweigische Regierung auf Herausgabe der ganzen Grafschaft Blankenburg verkündet worden. Der Antrag der Kläger auf Reassumtion des vom Jahre 1604 bis 1649 beim Reichskammergericht geführten Prozesses ist dadurch ungiltig abgewiesen. Dieser Prozeß um ein Object von vielen Millionen Werth hat die braunschweigischen Gerichte lange beschäftigt.

München, 4. Oktober. Nach den Prämiirungsresultaten wurde von dem Preisgerichte der Deutschen Molkerei-Ausstellung zuerkannt: Der erste Preis des Königs Ludwig II. (ein silbernes Eßservice für zwölf Personen) dem Professor der technischen Hochschule Dr. Soxhlet; der zweite Preis (ein vom König von Würtemberg gestifteter goldener Weinkrug) der Algäuer Collectivausstellung in Schwaben und Neuburg; der dritte Preis (ein von dem Prinzen Ludwig gespendeter elfenbeinerner Weinkrug) dem Professor Dr. W. Fleischmann, Vorstand der milchwirthschaftlichen Versuchsstation und des Molkerei-Instituts Baden bei Laiendorf in Mecklenburg-Schwerin; der vierte Preis (ein goldener Pokal, gegeben von der Stadt München) der Collectivausstellung von Ost- und Westpreußen. Ehrenpreise wurden zuerkannt: der Collectivausstellung von Elsaß-Lothringen, der Collectivausstellung Würtembergs, der sächsischen Hoflieferantin A. Zeis, dem Professor Feser in München, dem milchwirthschaftl. Institut Proskau, dem Kaufmann König, der oberbaierischen Collectivausstellung, dem Gutsbesitzer Haan-Ebersberg, der schlesischen Collectivausstellung, dem Director Reinsch-Breslau, der milchwirthschaftlichen Versuchsstation Kiel, der schleswig-holsteinischen Collectivausstellung, Schnetzer in Kempten, Lohmann in Hannover, hannoversche Collectivausstellung, Lefeldt und Lentsch in Schöningen; goldene Medaillen erhielten: die herzoglich baierische Güteradministration Kaltenbrunn, die gräflich Törring-Jettenbach'sche Güterverwaltung Seefeld, die Königsberger landwirthschaftliche Magazinsgenossenschaft, Ahlemann und Boysen, Fabrikanten in Hamburg, Seibel, Kaufmann in Kiel, Hannion, Fabrikant in Chevillon bei Metz, Wunderlich, Fabrikant in Ulm, Kramer u. Cie. in Wertach, Bergendorfer Eisenwerk, Petersen u. Cie. in Kopenhagen; außerdem wurden noch 30 silberne Medaillen vertheilt.

Wien, 5. Okt. Man telegraphirt dem „D. Mtgsbl.": Inmitten seines wundervollen, farbenprächtigen Ateliers liegt Hans Makarts Leiche aufgebahrt, zu deren Besichtigung riesige Menschenmassen herbeiströmen. Sie beweisen, daß factisch ganz Wien um den Verblichenen trauert. Zum Begräbniß sind bereits mehrere auswärtige Delegationen angemeldet. Dasselbe findet morgen, Montag, Nachmittag statt und wird sich großartig gestalten. Die gestern Abend vorgenommene Obduction des Gehirns Makarts ergab als unmittelbare Todesursache eine Entzündung der harten Gehirnhaut und einen Blutaustritt an der Gehirnbasis. Außerdem ergab die Obduction einen bereits chronisch gewordenen krankhaften Prozeß im Gehirn. Ein Testament wurde nicht vorgefunden. Makarts Nachlaß soll geringer sein, als bisher angenommen worden. Auf Gemeindekosten soll ein Denkmal für Makart in Wien errichtet werden. Das Atelier, so meint man, soll unverändert fortbestehen.

* In Wien hat jetzt der Nordpolfahrer Payer das erste seiner großen Gemälde „Die Bai des Todes" ausgestellt. Das Bild macht großes Aufsehen und findet die Anerkennung der Presse.

* Donnerstag Nachmittag starb in Wien Frau Therese Bach-Marschner. Die Verstorbene war in erster Ehe mit dem Componisten Heinrich Marschner vermählt und nahm nach dem Tode ihres ersten Gatten wieder in ihrer Vaterstadt Wien Wohnung. Hier vermählte sie sich zum zweiten Male mit dem Bruder des gewesenen Ministers Alexander Bach, Dr. Otto Bach, früher Director des Mozarteums in Salzburg und gegenwärtig Chordirigent der Votivkirche. Frau Therese Bach-Marschner war noch vor ihrer Vermählung mit Marschner eine sehr tüchtige Sängerin. Als Frl. Janda zählte sie zu den beliebtesten Künstlerinnen des Prager Opernpersonals, nahm später Unterricht bei Donizetti und vermochte sich auch in London und Paris mit Ehren zu behaupten.

Prag, 3. Oktbr. Eine Aufführung des „Don Juan" nach der vollständig restaurirten Original-Partitur hat im Böhmischen Theater stattgefunden. In zwei aufeinander folgenden Jahresversammlungen hat sich der Cartell-Verein Deutscher Bühnenvorstände mit der Frage einer zweckmäßigen Bühneneinrichtung des „Don Juan" befaßt, eine Commission wurde zur Berathung der Frage niedergesetzt, in Dessau und Leipzig wurden Versuche mit einer Neuinscenirung vorgeführt und — endlich schlief die Frage ein. Der gute alte Schlendrian ist wieder in sein unbestrittenes Recht getreten. Dem czechischen Landestheater in Prag war es vorbehalten, eine „Don Juan"-Aufführung zu veranstalten, welche das Mozart'sche Tonwerk bis auf die letzte Note wiedergiebt. Das Publikum saß von halb 7 Uhr bis nach 11 Uhr im Theater und horchte mit gespanntem Interesse auf alle Noten und Text-Ergänzungen. Bei der Herstellung der Scenenfolge und der Einschiebungen scheint man Bitter, Kugler, Viol, Bischof, hauptsächlich aber Wolzogen benutzt zu haben. Manche Anordnung stand wohl in einem äußerlichen Widerspruche mit der Mozart's und Da Ponte's, allein die Aenderungen an der ursprünglichen Form sind nur dort angebracht worden, wo sich das Bedürfniß zeigt, die Handlung der Oper dem allgemeinen Verständnisse näher zu bringen. Eine Ausstattung von solcher Pracht hat man, wie ein Correspondent der Wiener „Presse" meint, in Prag noch nicht gesehen. Der Brand und Zusammensturz des Schlosses, auf dessen Trümmern sich eine restituirte Schlußscene abspielt, war von großartiger Wirkung.

ac. **London**, 4. Oktober. Bei dem gestern in Strabane (Irland) abgehaltenen Pferderennen stürzte eine stark besetzte Zuschauertribüne ein, wodurch viele Personen mehr oder weniger erhebliche Verletzungen davontrugen.

ac. **Newyork**, 3. Oktober. Unweit Bayfield in Wisconsin haben anhaltende Regengüsse die Eisenbahn in so hohem Grade unterspült, daß gestern ein Zug durchbrach, wobei zwei Personen getödtet und 14 verletzt wurden.

Börsen-Depesche der Danziger Zeitung.

Berlin, den 5. Oktober.

		Crs. v. 4.			Crs. v. 4.
Weizen, gelb			II. Orient-Anl	60,70	60,70
Okt.-Novbr.	149,00	148,50	4% rus. Anl. 80	78,10	78,10
April-Mai	160,25	159,50	Lombarden	250,50	251,50
Roggen			Franzosen	511,00	511,00
Oktbr.	143,50	142,20	Cred.-Actien	479,00	481,50
April-Mai	138,00	137,00	Disc.-Comm.	197,90	198,00
Petroleum pr.			Deutsche Bk.	150,50	152,00
200 ℔			Laurahütte	102,90	103,60
Okt.-Novbr.	24,10	24,10	Oestr. Noten	167,35	167,35
Rüböl			Russ. Noten	206,70	206,70
Oktbr.	50,20	50,50	Warsch. kurz	206,30	206,20
April-Mai	51,70	51,90	London kurz	—	20,37⁵
Spiritus loco	46,50	46,80	London lang	—	20,28
April-Mai	47,10	47,00	Russische 5%		
4% Consols	103,60	103,60	SW.-B. g. A.	60,80	60,70
3½% westpr.			Galizier	113,20	113,40
Pfandbr.	95,50	95,40	Mlawka St-P.	114,20	116,00
4% do.	101,60	101,70	do. St-A.	82,50	83,30
5% Rum. G.-R.	95,50	95,40	Ostpr. Südb.		
Ung. 4% Gldr.	77,90	77,90	Stamm A.	102,70	104,00

Neueste Russen 94,50.
Danziger Stadtanleihe 101,00.
Fondsbörse: schwach

Frankfurt a. M., 4. Oktbr. Effecten-Societät. (Schluß.) Creditactien 239⅝, Franzosen 254¾, Lombarden 124¾, Galizier 225⅝, Aegypter 60⁹⁄₁₆, 4% ungar. Goldrente —, Gotthardbahn 93⅝. Still.

Wien, 4. Oktbr. (Schluß-Course.) Oesterr. Papierrente 80,92½, 5% österr. Papierrente 95,95, österr. Silberrente 81,90, österr. Goldrente 103,00, 6% ungar. Goldrente 122,00, 4% ungar. Goldrente 93,00, 5% Papierrente 88,90, 1854er Loose 124,50, 1860er Loose 134,50, 1864er Loose 172,00, Creditloose 176,75, ungar. Prämienloose 114,75, Creditactien 287,00, Franzosen 304,00, Lombarden 148,50, Galizier 270,00, Kaschau-Oberberger 147,50, Pardubitzer 148,75, Nordwestbahn 176,25, Elbthalbahn 182,25, Elisabeth-Bahn 231,50, Kronprinz-Rudolfbahn 180,00, Dux-Bodenbacher —, Böhm. Westbahn —, Nordbahn 2400,00, Unionbank 88,00, Anglo-Austr. 104,75, Wiener Bankverein 102,75, ungar. Creditactien 286,40, Deutsche Plätze 59,70, Londoner Wechsel 121,65, Pariser Wechsel 48,30, Amsterd. Wechsel 100,50, Napoleons 9,67, Dukaten 5,76, Marknoten 59,75, Russ. Banknoten 1,23¼, Silbercoupons 100,00, Tramway 211,30, Tabaksactien 126,00.

Glasgow, 4. Oktober. Die Vorräthe von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 583 000 Tons gegen 588 900 Tons im vorigen Jahre. Zahl der im Betrieb befindlichen Hochöfen 92 gegen 109 im vorigen Jahre.

Danziger Börse.

Amtliche Notirungen am 6. Oktbr.

Weizen loco gefragter, Preise gedrückt, ℘r Tonne von 2000 ℔
feinglasig u. weiß 127—135℔ 155—160 M. Br.
hochbunt 127—135℔ 155—160 M. Br.
hellbunt 127—133℔ 145—152 M. Br. } 116—155 M. bez.
bunt 126—133℔ 133—140 M. Br.
roth 125—136℔ 125—140 M. Br.
ordinair 125—133℔ 120—130 M. Br.
Regulirungspreis 126℔ bunt lieferbar alte Usanz 130 M., neue Usanz 136 M.
Auf Lieferung 126℔ bunt ℘r Oktober neue Usanz 135 M. Br., 134½ M. Gd., ℘r Oktober-Novbr. neue Usance 134½ M. Br., 134 M. Gd., ℘r April-Mai 145 M. bez., ℘r Mai-Juni 147 M. Br., 146½ M. Gd.

Roggen loco fest, ℘r Tonne von 2000 ℔
grobkörnig ℘r 120℔ 125—126 M., transit 115—116 M.
Regulirungspreis 120℔ lieferbar inländischer 126 M., unterpoln. 116 M. trans. 115 M.
Auf Lieferung ℘r Oktober inländ. 125 M. bez., do. unterpoln. 116 M. Gd., do. trans. 115 M. Gd., ℘r Oktober-November inländ. 120½ M. Br., 120 M. Gd., trans. 113½ M. Br., 112½ M. Gd., ℘r April-Mai unterpoln. 117 M. Gd., trans. 115 M. Gd.

Gerste ℘r Tonne von 2000 ℔
große 107—112℔ 120—132 M.
russische 106/7℔ 106—112 M.
Futter- 97—103/4℔ 96—104 M.

Erbsen ℘r Tonne von 2000 ℔
weiße Mittel- 150 M.

Rübsen loco ℘r Tonne von 2000 ℔
Sommer- transit 192—198 M.
Regulirungspreis inländ. 243 M., transit 240 M.

Dotter russischer 155—196 M.

Spiritus ℘r 10 000 % Liter loco 46 M. bez.

Wechsel- und Fondscourse. London, 8 Tage, — gem., Amsterdam, 8 Tage, — gem., 4½% Preußische Consolidirte Staats-Anleihe 102,65 Gd., 3½% Preußische Staatsschuldscheine 99,65 Gd., 3½% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 95,15 Gd., 4% Westpreußische Pfandbriefe ritterschaftlich 101,50 Gd., 4% Westpreuß. Pfandbriefe Neu-Landschaft 101,50 Gd., 5% Danziger Hypotheken-Pfandbriefe pari rückzahlbar 103,75 Br. 5% Marienburger Ziegelei- u. Thonwaaren-Fabrik 82 Br.

Vorsteheramt der Kaufmannschaft.

Danzig, 6. Oktober 1884.

Getreidebörse. (F. E. Grohte.) Wetter: regnerisch. Wind: NO.

Weizen loco heute reichlich zugeführt fand rege Kauflust am heutigen Markte theils zu unveränderten, theils aber auch für die Mittelgattungen zu etwas gedrückten Preisen, und sind 1000 Tonnen gekauft. Bezahlt wurde für inländischen Sommer- 133—135/6℔ 140 bis 143 M., hell abfallend 123℔ 136 M., hellbunt bezogen 131/2℔ 144 M., hellbunt 127℔ 142 M., hochbunt 131, 132℔ 148 M., weiß 132/3 bis 135℔ 153 bis 155 M., für poln. zum Transit bunt 124/5℔ 130 M., hell besetzt 123—124/5℔ 132—139 M., hell krank 124℔ 141 M., hellbunt 130/1℔ 143—145 M., fein hochbunt glasig 131℔ 153 M., für russ. zum Transit Ghirka blauspitzig 124℔ 116 M., Ghirka ordinär 121℔ 115 M., Ghirka 129℔ 123 M., roth besetzt 123/4℔ 119 M., 126℔ 124 M., roth bezogen 127/8℔ 127 M., roth 126/7—132℔ 126—133 M., strenge roth 132/3℔ bis 135/6℔ 134—139 M., roth milde besetzt 128℔ 128 M., roth milde bezogen 125℔ 130 M., roth milde 126 bis 132/3℔ 131 bis 138 M., bunt glasig 126℔ 138 M., bunt 123—129/30℔ 130—136 M., hellbunt 121/2—127/8℔ 127—146 M., fein hochbunt glasig 130, 131℔ 150, 152 M., weiß 126/7—129℔ 146—152 M. ℘r Tonne. Termine Transit Okt. 135½ M. Br., 134½ M. Gd., Oktbr.-Novbr. 134½ M. Br., 134 M. Gd., April-Mai 145 M. bez., Mai-Juni 147 M. Br., 146½ M. Gd. Regulirungspreis 130 M., neue Usancen 136 M. Gekündigt 100 Tonnen.

Roggen loco fest und ℘r 120℔ bei einem Umsatz von 200 Tonnen bezahlt für inländischen 125, 126 M., für polnischen zum Transit 115, 116 M., für russischen zum Transit 115, 116 M. ℘r Tonne. Termine Oktober inländischer 125 M. bez., unterpoln. 116 M. Gd., Transit 115 M. Gd., Oktober-Novbr. inländ. 120½ M. Br., 120 M. Gd., Transit 113½ M. Br., 112½ M. Gd., April-Mai unterpoln. 117 M. Gd., Transit 115 M. Gd. Regulirungspreis 126 M., unterpoln. 116 M., Transit 115 M.

Gerste loco ruhig und brachte inländische große 107℔ 120 M., 108℔ 126 M., 112℔ 132 M., russ. zum Transit 105/6—107/8℔ 106—112 M., besetzt 113℔ 112 M., Futter- 97—103/4℔ 96—104 M. ℘r Tonne.

Erbsen loco inländische weiße Mittel 150 M., graue 155 M. ℘r Tonne. — Dotter loco russischer 193, 196 M., abfallender 155 M. ℘r Tonne. — Winterrübsen. Regulirungspreis inländischer 243 M., unterpoln. 240 M. — Sommerrübsen loco russischer zum Transit 192, 198 M. ℘r Tonne bez. — Spiritus loco 46 M. bez.

Königsberg, 4. Oktober. [Wochenbericht von Portatius und Grothe.] Spiritus wurde namentlich am Montage recht stark zugeführt und dadurch ein Werthdruck herbeigeführt, der bis Mittwoch 1 M. vom letzten Sonnabendcourse absorbirte. Demnächst trat eine Reprise ein und ist von dem Verlust ¼ M. wieder eingeholt. Der Lieferungshandel war ganz ohne Leben, Notirungen stellten sich etwas billiger. Zugeführt wurden vom 27. September bis 3. Oktober 285 000 Liter, gekündigt 210 000 Liter. Bezahlt wurde loco 47¾, 47½, 47¼, 47¾ M. und Gd., September-Regulirungspreis 47¾ M., Oktober 47¾, 48, 47¾ M. Br., November 47½, 47¼, 47, 47¾, 47½ M. Br., November-März 47½ M. Br., Frühjahr 47½, 47¼, 47½ M. und Gd., Mai-Juni 48¼, 48, 47¾, 48 M. und Gd. — Alles pro 10 000 Liter % ohne Faß.

Butter und Käse.

Berlin, 6. Oktober. (Wochenbericht von Gebrüder Lehmann und Co., Luisenstraße 36.) Zufuhren nehmen an Umfang bereits merklich ab. Es findet in Folge dessen frische Waare bald Käufer. Preise haben in voriger Woche eine fernere Erhöhung erfahren. Wir notiren Alles ℘r 50 Kilogramm: Für feine und feinste mecklenburger, holsteiner, vorpommersche und ost- und westpreußische 110—113 M., Mittelsorten 105—110 M., Sahnenbutter von Domänen, Meiereien und Molkereigenossenschaften 100—108 M., feine — M., vereinzelt 115—120 M., abweichende 90—100 M. — Landbutter: pommersche 90—93 M., Hofbutter 95—98 M., Netzbrücher 90—95 M., ost- und westpreußische 82—87 M., schlesische 85—88 M., feine 90—93 M., Elbinger 90—95 M., Tilsiter 90—95 M., bairische 80—82 M., Gebirgsbutter 85—90 M., ostfriesische 105—110 M., thüringer 95—100 M., hessische 95—100 M., ungarische, galizische, mährische 72—74—78 M.

Berlin, 4. Oktober. (Originalbericht von Carl Mahlo.) Käse. Gut gefragt wurde nur prima Schweizerkäse, alte Waare, während die übrigen Sachen mehr oder weniger vernachlässigt blieben. Es wurde bezahlt: Prima Schweizerkäse, echte Waare, vollsaftig und schnittreif 90—95 M., secunda und imitirter 60—80 M., Holländer, echte Waare, 75—85 M., rheinischer je nach Qualität 54—70 M., Limburger in Stücken von 1¾℔ 35—42 M., □-Sahnenkäse 15—20 M. für 50 Kilo franco Berlin.

Fremde.

Hotel du Nord. Gebr. Simon a. Cottbus, Praeger a. Berlin, Bergfeld a. Hamburg, Benecke a. Nordhausin, Wolffsohn a. Königsberg, Rosenbaum a. Berln, Samosch a. Berlin, Poplauer a. Breslau, Lewin aus Berlin, v. Hanssen aus Wien, Bäzl aus Baiern, Kaufleute.

Meteorologische Depesche vom 5. Oktober.

8 Uhr Morgens.
Original-Telegramm der Danziger Zeitung.

Stationen.	Barometer auf 0 Gr. u. Meeresspieg. red. in Millim.	Wind.		Wetter.	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	779	SO	2	heiter	12	
Aberdeen	780	SW	1	halb bed.	7	
Christiansund	774	S	3	Regen	9	
Kopenhagen	772	N	2	heiter	12	
Stockholm	774	NNO	2	bedeckt	9	
Haparanda	767	W	2	heiter	5	
Petersburg	772	SO	1	halb bed.	9	
Moskau	775	still	—	bedeckt	9	
Cork, Queenstown	779	SO	1	wolkenlos	9	
Brest	777	O	2	wolkenlos	9	
Helder	776	NNO	2	wolkig	12	
Sylt	774	N	3	wolkenlos	12	
Hamburg	773	NNW	5	bedeckt	11	
Swinemünde	770	N	5	wolkig	14	
Neufahrwasser	766	NNO	1	halb bed.	12	
Memel	768	ONO	2	heiter	9	
Paris	775	N	2	bedeckt	10	
Münster	773	N	3	neblig	1	
Karlsruhe	771	NO	1	wolkig	10	
Wiesbaden	772	N	3	bedeckt	11	
München	770	NW	2	bedeckt	7	
Chemnitz	769	NW	3	Regen	9	
Berlin	770	NW	2	bedeckt	10	
Wien	768	N	1	bedeckt	9	
Breslau	769	NW	3	neblig	9	
Ile d'Aix	777	O	2	wolkenlos	9	
Nizza	—	—	—	—	—	
Triest	762	ONO	5	bedeckt	13	

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

In Schottland ist das Barometer auf 780 Mm. gestiegen, so daß in Deutschland eine rein nördliche Luftströmung zur Herrschaft gelangt ist. Trotz des hohen Luftdrucks ist im größeren südöstlichen Theile Deutschlands fast überall Regen gefallen, weil der Druck relativ niedrig ist, indem auch in Central-Rußland ein beträchtliches Maximum lagert. Den niedrigsten Luftdruck in ganz Europa (762 Mm.) findet man am Adriatischen Meere. Friedrichshafen am Bodensee hatte gestern ein Gewitter.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Depesche vom 6. Oktober.

8 Uhr Morgens.
(Origieal-Telegramm der Danziger Zeitung.)

Stationen.	Barometer a. 0. Gr. und Meeresspiegel red. i. Millim.	Wind		Wetter	Temperatur in Celsius-Graden.	Bemerkung.
Mullaghmore	778	O	3	heiter	8	
Aberdeen	778	still	—	wolkenlos	7	
Christiansund	776	WSW	4	Nebel	12	
Kopenhagen	775	NO	3	bedeckt	12	
Stockholm	778	still	—	wolkenlos	7	
Haparanda	772	W	2	wolkenlos	5	
Petersburg	777	WSW	1	heiter	8	
Moskau	779	SW	1	Nebel	2	
Cork, Queenstown	777	O	1	heiter	10	
Brest	772	O	3	bedeckt	11	1)
Helder	774	NO	2	wolkig	13	
Sylt	776	NO	2	heiter	10	2)
Hamburg	774	NO	2	Nebel	11	3)
Swinemünde	773	NO	1	wolkig	12	
Neufahrwasser	774	still	—	Nebel	7	
Memel	776	O	3	bedeckt	8	4)
Paris	769	N	3	Dunst	10	
Münster	772	NNO	3	wolkig	10	
Karlsruhe	766	NO	2	Regen	10	
Wiesbaden	768	NO	4	halb bed.	13	5)
München	765	NO	4	bedeckt	8	
Chemnitz	769	NO	4	bedeckt	8	
Berlin	772	NO	2	heiter	9	6)
Wien	765	ONO	1	Nebel	10	
Breslau	770	NNO	2	Regen	10	7)
Ile d'Aix	769	NO	7	bedeckt	11	
Nizza	759	W	1	bedeckt	16	
Triest	760	ONO	4	heiter	14	

1) Seegang leicht. 2) Starker Thau. 3) Feiner Regen. 4) Leichter Nebel. 5) Früh Regentropfen. 6) Starker Thau. 7) Nachts Regen.

Scala für die Windstärke: 1 = leiser Zug, 2 = leicht, 3 = schwach, 4 = mässig, 5 = frisch, 6 = stark, 7 = steif, 8 = stürmisch, 9 = Sturm, 10 = starker Sturm, 11 = heftiger Sturm, 12 = Orkan.

Uebersicht der Witterung.

Eine breite Zone hohen Luftdrucks von über 775 Mm. erstreckt sich von den britischen Inseln ostwärts über das Nord- und Ostseegebiet hinaus nach dem Innern Rußlands hin. Da der Luftdruck südwärts nach dem Mittelmeere hin rasch abnimmt, so wehen über Centraleuropa lebhafte nordöstliche Winde. Das Wetter ist über Britannien und über dem Nordseegebiete heiter und trocken, dagegen über Deutschland trübe und vielfach regnerisch. Die Temperatur liegt an den meisten deutschen Nationen über der normalen.

Deutsche Seewarte.

Meteorologische Beobachtungen.

Oktbr.	Stunde	Barometer-Stand in Millimetern.	Thermometer Celsius.	Wind und Wetter.
5	12	768,6	12,5	O., leicht, wolkig.
6	8	772,7	8,3	W., flau, bezogen, Nebel.
	12	77?,8	12,0	OSO., leicht, bezogen.

Schiffs-Nachrichten.

Hamburg, 3. Oktober. Laut Depesche aus Jacobstadt hat der Dampfer „Jacobstadt" zwischen Wasa und Jacobstadt auf Grund gestoßen und ist im Vorderraum, Großraum und Maschinenraum voll Wasser. Das Schiff wurde bei Kojskenkari auf den Strand gesetzt.

Ymuiden, 3. Oktober. Der deutsche Dampfer „Fero", von Kronstadt nach Amsterdam, ist in der Nähe des Piers gestrandet, später aber von zwei Schleppdampfern wieder abgebracht worden.

Amoy (China), 3. Okt. Das gestrandete englische Schiff „Beta" ist total wrack und das Wrack theilweise geplündert worden. Mannschaft gerettet.

Newyork, 5. Oktober. Der Dampfer des norddeutschen Lloyd „Fulda" ist gestern hier eingetroffen.

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann, sämmtlich in Danzig.

Ich bin beauftragt ein Exemplar von des verst. Professor

Schultz Radirungen von Danzig

zu kaufen. Offerten erbitte schleunigst.

L. Saunier's Buchhandlung in Danzig.

Als Verlobte empfehlen sich
Julianna Staeck,
Reinhold Hirsch.
Neufahrwasser, 5. Octbr. 1884.

Marie Born
Julius Woschée
Verlobte.
Berlin. — Danzig.

Heute früh 7½ Uhr starb nach längerem Leiden unsere liebe Tante, die verwittwete Frau Obersteuer-Controleur

Dorothea Keil
geborne **Rothstock**
im Alter von 83 Jahren.

Die Beerdigung findet am Donnerstag, 9. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr von der Leichenhalle zu Heilige Leichnam statt.

Danzig, den 6. October 1884.
Die Hinterbliebenen.

Statt jeder besonderen Meldung.

Nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse entschlief heute früh 3 Uhr nach längerem Leiden plötzlich und sanft mein vielgeliebter Mann, unser theurer, unvergeßlicher Vater, der
Königl. Oekonomie-Commissions-Rath
Nawrocki.

Um stilles Beileid bitten
Die Hinterbliebenen.
Danzig, den 5. October 1884.

Schiff „Courier", Capt. Sandhop, von Blyth mit einer Ladung Kohlen eingekommen, liegt löschfertig in Neufahrwasser.

Dieses dem unbekannten Empfänger zur Nachricht. 2076
Otto Piepkorn.

Grosse Breslauer Lotterie, Ziehung 8. bis 11. October cr., Loose à 3,15 ℳ.
Baden-Baden Lotterie, II. Kl., Ziehung 28. Octbr. cr. Erneuerungs-Loose à 2,10 ℳ., Kauf-Loose à 4,20 ℳ., Voll-Loose für alle Klassen à 6,30 ℳ.
Ulmer Münsterbau-Lotterie, Hauptgewinn baar 75 000 ℳ., Loose, bei der General-Agentur bereits gänzlich vergriffen, à ℳ. 3,50 bei
Th. Bertling, Gerbergasse 2.
☞ Der Verkauf der Breslauer Loose wird morgen Abend geschlossen.

Vorbereitung f. Sexta
höherer Lehranstalten.
Zur Aufnahme neuer Schüler **von 6 Jahren an** ist täglich bereit
Helena Guttcke,
Heiligegeistgasse (Glockenthor) 133 I.

Constantin Ziemssen
Langenmarkt 1
empfiehlt sein
Grosses Musikalien-Leihinstitut.
Bedingungen bekannt.
Bücher-Novitäten-Leihbibliothek.
Abonnement pro 3 Monate
2,25 Mark.
Meine Musikalien-Abonnenten zahlen nur ⅔ des Bücher-Abonnements-Preises. (2061

K. v. Oppel, u. d. engl. Reg. conc. pract. Arzt ꝛc., 1. Steindamm Nr. 2. Spec. für **Geschlechts-**, **Haut-**, **Frauen-Unterleibsleid.**, **Epilepsie**, **Homöopathie.** Sprechstunden 9—10, 12—2 Uhr.

Katharina Brandstäter,
Gesanglehrerin,
Heiligegeistgasse 73.
Sprechstund. tägl. v. 10—1 Uhr.

Ich wohne jetzt **Kalkgasse Nr. 6 I.** (am Jakobsthor)
Anna Zimmermann
Klavierlehrerin,
ehemalige Schülerin des Leipziger Conservatoriums. (2059

Leçons de français.
Melle A. Fechoz.
Hundegasse 126.

Billigste Bezugsquelle
für **Taschen-Uhren** ꝛc. ꝛc. ꝛc. bei
H. Lindemann,
Königsberg in Pr. (1514

Wildprethandlung:
Rothhirsch, Reh, Rebhühner, Waldschnepfen, Becassinen, Enten, Hasen [auch gespickt], Drosseln, Paar 25 ₰.
2075] **Röpergasse Nr. 13.**

פסח

Schmalz-Gänse sind Dienstag Abend Münchengasse 12 zu haben.

Concordia,

Cölnische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft.

Grund-Capital der Gesellschaft: 30 000 000 Mk.

Die **Concordia** übernimmt **Lebens-Versicherungen** sowohl gegen **sehr mäßige, feste** Prämien als auch mit **Betheiligung der Versicherten am gesammten Geschäftsgewinn ohne deren Verpflichtung zu Nachzahlungen.**

Versicherte Capitalien zu Ende September 1884	ℳ.	156 548 836
Gesammtfonds der Gesellschaft zu Ende 1883	ℳ.	74 127 887
Garantiefonds für die Lebensversicherten oder 41,5 % der gesammten Versicherungssumme.	ℳ.	64 083 343
Hypotheken und Unterpfänder nebst Solawechseln zu Ende 1883	ℳ.	69 155 918
Seit Errichtung der Gesellschaft **ohne Abzug für Discont, Provision oder sonstige Kosten voll** und nach Beibringung der erforderlichen Todesbescheinigungen in der Regel **sofort ausgezahlte Sterbefallcapitalien**	ℳ.	35 290 329

Die **Dividende** betrug seit Einführung der Versicherung mit Gewinn-Antheil in jedem Jahre

25 %

der gezahlten vollen Jahresprämie.

Die **Concordia gewährt Versicherungen gegen Unfälle auf Reisen zur jährlichen Prämie von 1 pro Tausend der versicherten Summe.**

Prospecte und Antrags-Formulare, sowie jede gewünschte Auskunft geben bereitwilligst und unentgeltlich die Agenten, sowie

Die General-Agentur der Concordia,
Bernhard Sternberg in Danzig,
Langgasse Nr. 10. (1889

Neuheiten

in wollenen Costume-Stoffen und Besätzen
empfiehlt (1666
W. Jantzen.



Sämmtliche Neuheiten
für die
Herbst- u. Winter-Saison
zu
Paletôts, Anzügen etc.
sind bereits eingetroffen.

Für Solidität der Stoffe wie auch für vorzüglichen Schnitt und geschmackvolle Ausstattung leiste Garantie.

A. Fünkenstein,
Langgasse Nr. 80.

Mein durch seine Lage — am Fischmarkt 23 wasserseitig mit zwei Fronten — zu empfehlendes Geschäftshaus wünsche ich nach erfolgter Räumung nunmehr zu verkaufen und wollen darauf Reflectirende sich an Herrn C. H. Zimmermann, Hundegasse 46, Vormittags 9—10 Uhr, wenden (2049

Ludwig Zimmermann.

Oberhemden.

Vorzüglich gut sitzende Oberhemden, gefertigt nach den Systemen der europäischen Moden-Akademie in Dresden, liefern zu billigen Preisen

Dauter & Zimmer,
Danzig, Brodbänkengasse No. 51,
Ecke des Pfarrhofes. (2051

Danzig, den 1. October 1884.

P. P.

Hierdurch beehre ich mich Ihnen die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich meine seit 33 Jahren am hiesigen Platze bestehende

Möbel- und Polster-Waaren-Fabrik

mit sämmtlichen Activis (Passiva sind nicht vorhanden) an meinen Neffen und langjährigen Mitarbeiter

Herrn Leo Beck

übergeben habe, welcher dieselbe unter der Firma

L. Cuttner's Möbelmagazin

fortführt. Für das mir in so reichem Maaße geschenkte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich dasselbe auch auf meinen Nachfolger gütigst übertragen wollen und zeichne, mich Ihnen geneigtenst empfehlend,

Hochachtungsvoll
L. Cuttner.

Auf Obiges höflichst Bezug nehmend, zeige Ihnen hierdurch ergebenst an, daß ich die von meinem Oheim übernommene

Möbel- und Polster-Waaren-Fabrik

unter der Firma

L. Cuttner's Möbelmagazin

fortführen und dieselbe gleichzeitig nach

Langgasse No. 13

verlegen werde.

Hinreichende Mittel wie genügende Kenntnisse in der Branche setzen mich in den Stand, allen der Neuzeit entsprechenden Anforderungen zu genügen, und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, durch strenge Reellität und sorgfältigste Bedienung mir Ihr geneigtes Wohlwollen zu erhalten.

Mit vorzüglicher Hochachtung ergebenst
Leo Beck,
in Firma: L. Cuttner's Möbelmagazin.

Den Empfang

der persönlich gewählten Neuheiten
für die kommende
Herbst- u. Winter-Saison
in sehr reichhaltiger Auswahl von
Modell-Hüten,
Hauben, Capotten, Fichus, Jabots, Schleifen etc.
sowie alle zur Anfertigung des Damenputzes erforderlichen Gegenstände, beehre mich ergebenst anzuzeigen.

S. Abramowsky Nachflgr.
Max Schönfeld,
Langgasse Nr. 66, Ecke der Portechaisengasse. (1694

Ein junger Mann, aus anständ. Familie, kann unter günstigen Bedingungen als
Lehrling
eintreten bei
A. Fünkenstein,
Langgasse Nr. 80.

Als **Lehrling** kann ein junger Mann mit guter Schulbildung sofort bei uns eintreten.
2024] **Gebrüder Engel.**

Für meine **Lederhandlung** suche zum sofortigen Eintritt einen Sohn achtbarer Eltern als
Lehrling.
Franz Knaak,
2028) Schmiedegasse 16.

Eine geprüfte Erzieherin
katholischer Confession wird für zwei Mädchen im Alter von 6 u. 8 Jahren sofort gesucht. Adr. unter Nr. 1999 in der Exp. dieser Zeitung erbeten.

Thierschutz-Verein.
Sitzung des Vorstandes, zu welcher auch Mitglieder Zutritt haben, **Mittwoch, d. 8. Oct. cr.,** Abends 8 Uhr, im Bildungs-Vereinshause, Hintergasse 16.
Der Vorsitzende.

Danziger Männer-Gesang-Verein.
Heute Abend
8 Uhr im Gewerbehause:
Uebungsstunde.
Der Vorstand.

Mohr's Etablissement,
Olivaerthor.
Die Kegelbahn
bringe für die Wintersaison in Erinnerung.
2069] **C. Stobbe.**

Schlange!
Erbitte Nachricht persönlich.

Damen finden unter streng Discretion freundl. **Aufnahme, Rath und Hilfe in Berlin, Kochstraße Nr. 20,** bei der (956
Hebeamme **Baumann.**

Heute Abend 8½ Uhr.

Restaurant Punschke,
Jopengasse 24,
vis à vis **dem Pfarrhofe.**
Heute Abend von 7½ Uhr ab:
Künstler-Concert
mit auserwähltem Programm.
Entree frei.
Fricassé von Huhn,
hochfeines böhmisch. Bier,
wozu höflichst einlade. (1941
Ad. Punschke.

Restaurant Hotel d'Oliva
Holzmarkt Nr. 7,
empfiehlt heute Abend:
schöne Biere vom Fass,
sowie eine
reichhaltige Speisekarte
zu auffallend soliden Preisen.
Um zahlreichen Besuch bittet
Hochachtungsvoll
1931] **A. Schroeder.**

Mietzke's Concert-Salon,
Breitgasse 39.
Grand Restaurant I. Ranges.
Täglich große musikalische Gesang-Soirée,
Anfang 7 Uhr, wozu ergebenst einladet
2037) **R Mietzke.**

Café Noetzel.
2. Petershagen, 2. Haus links, außerhalb des Petershager Thores.
Mittwoch, den 8. October, von 5 Uhr Nachmittags
CONCERT
von der Kapelle des 4. Ostpr. Gren.-Reg. Nr. 5, unter persönlicher Leitung des Herrn **Theil.**
Anfang 5 Uhr. Entree 10 ₰.

Kaffeehaus zur halben Allee.
Dienstag, den 7. October cr.:
Gr. Garten-Concert,
ausgeführt von d. Kapelle des 4. Ostpr. Grenadier-Regts. Nr. 5.
Anfang 3½ Uhr. Entree frei.
J. Kochanski.
NB. Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Wilhelm-Theater.
Dienstag, den 7. October cr.,
Gesammt-Gastspiel der Mitglieder des Hartmann-Theater.
☞ Zum 4. Male: ☜
Die 7 Raben,
Feen-Ausstattungsstück mit Gesang, Tanz und Melodrama in 11 Bildern von Emil Pohl, Musik von Lehnhardt.
Sämmtliche Decorationen, Costüme und Requisiten sind nach dem Muster des Victoria-Theaters in Berlin angefertigt. Die in dem Stücke vorkommenden Aufzüge werden durch electrische Beleuchtung erhellt.
Die Direction.

Stadt-Theater.
Montag, d. 6. Oct. 7. Abonnements-Vorstellung. 1. Debüt von Georgine Sobieska vom Stadt-Theater in Hamburg. **Die Ahnfrau.** Dramatisches Gedicht in 5 Act. von Grillparzer. **Bertha: Georgine Sobieska. Jaromir: Heinrich Jantsch.**
Dienstag, d. 7. Oct. 8. Abonnements-Vorstellung. **Czar und Zimmermann.** Komische Oper in 3 Acten von Albert Lortzing.
Mittwoch, d. 8. Oct. 9. Abonnements-Vorstellung. Zum 1. Male. **Der Salontyroler.** Lustspiel in 4 Acten von Gustav v. Moser.

Theater-Perspective (Operngucker)
Rathenower u. Pariser Fabrikat
in größter Auswahl zu ausnahmsweise **billigen Preisen** im optischen Institut von (831
Bormfeldt & Salewski.

Für die reichen Blumenspenden und die vielen Beweise aufrichtiger Theilnahme an dem Krankenlager und Grabe meiner lieben Frau, sage allen Freunden und Collegen meinen tief empfundenen, herzlichsten Dank.
2092] **Felix Steinmüller.**

Druck und Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.
Hierzu eine Beilage.

Beilage zu Nr. 14866 der Danziger Zeitung.

Danzig, 6. Oktober 1884.

Danzig, 6. Oktober.

* **Marktpreise.** In der letzten Sitzung der hiesigen städtischen Markt-Commission sind die Durchschnitts-Markt- und Ladenpreise für den Monat September festgesetzt worden. Danach kosten je 100 Kilogramm: Weizen gut 15,72 M., mittel 14,51 M., gering 13,46 M.; Roggen gut 13,03 M., mittel 12,05 M., gering 11,25 M.; Gerste gut 13,50 M., mittel 12,50 M., gering 11,25 M.; Hafer gut 12,32 M., gering 11,30 M.; Erbsen gelbe zum Kochen 16 M.; Speisebohnen weiße 24 M.; Kartoffeln 3,75 M.; Richtstroh 3 M., Krummstroh 2 M.; Heu 4,50 M. Ferner je 1 Kilogramm: Rindfleisch von der Keule 1,20 M., Bauchfleisch 1,10 M.; Schweinefleisch 1,10 M.; Kalbfleisch 1,20 M.; Hammelfleisch 1,10 M.; geräucherter Speck, hiesiger, 1,60 M.; Eßbutter 2,30 M. Weizenmehl Nr. 1 31 ₰.; Roggenmehl Nr. 1 25 ₰.; Gerstengraupe 33 ₰., Gerstengrütze 33 ₰; Buchweizengrütze 60 ₰.; Hirse 30 ₰.; Reis, Java, 60 ₰.; Kaffee, Java, mittler roh, 2,60 M., Java gelb in gebrannten Bohnen 3,40 M.; Speisesalz 20 ₰; Schweineschmalz 1,60 M.; Eier für 60 Stück 2,80 M.

r. **Marienburg,** 5. Oktober. Die zu heute Nachmittag 5 Uhr vom hiesigen deutschfreisinnigen Wahlverein einberufene liberale Wählerversammlung, in welcher Herr Dr. Arbeit einen recht beifällig aufgenommenen politischen Vortrag hielt, war gut besucht und es wurde folgende Resolution angenommen: Die versammelten liberalen Wähler des Marienburger Kreises erklären einstimmig den Herrn Abgeordneten Dirichlet zu ihrem Candidaten für den Reichstag. Vom 13.—16. Oktober wird Herr Dirichlet im Elbing-Marienburger Wahlkreise anwesend sein und es hat der Vorstand des freisinnigen Wahlvereins in Aussicht genommen, daß Hr. Dirichlet am 13. und 14. Oktober in der Elbinger Umgegend, den 15. Oktober in Neuteich, Tiegenhof und den 16. Oktober in Schönwiese und Abends in Marienburg sprechen soll. Die näheren Bestimmungen der Lokalitäten sollen durch ein Flugblatt erfolgen. — Von den Gewinnen der Gewerbe-Ausstellungs-Lotterie sind 82 nicht abgeholt, darunter der 2. auf Nr. 4218 und der 3. auf Nr. 1709 gefallene Hauptgewinn. Dieselben sind nach dem Verloosungsplan am 2. Oktober zu Gunsten der Ausstellungskasse verfallen und sollen am 9. Oktober verauctionirt werden, falls sie bis dahin nicht noch reklamirt sind.

-w- **Aus dem Kreise Stuhm,** 5. Oktbr. Bekanntlich wurde auf dem letzten Stuhmer Kreistage am 9. v. M. die Einführung einer gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherung für den Kreis Stuhm mit großer Stimmenmehrheit abgelehnt. Der Regierungspräsident zu Marienwerder hat in Folge dessen unterm 22. v. M. die Anordnung getroffen, daß der Kreis Stuhm an die Stelle der einzelnen Gemeinden des Kreises für die Einführung der Krankenversicherung zu treten hat und die Normen für diese Kreiseinrichtung aufstellt. Zum 25. d. Mts. ist deshalb hier ein neuer Kreistag anberaumt worden, auf welchem u. A. nochmals über die Einführung einer gemeinsamen Gemeinde-Krankenversicherung der Arbeiter für den ganzen Kreis Beschluß gefaßt werden soll. — Der von der conservativen Partei des Wahlkreises Stuhm-Marienwerder als Candidat für die bevorstehende Reichstagswahl aufgestellte Landrath Müller-Marienwerder wird im hiesigen Kreise am 8. Oktober in Rehhof, am 10. in Rothhof, am 14. in Christburg und am 18. in Stuhm sich den Wählern vorstellen. — In der Nacht vom 2. zum 3. d. Mts. brannte ein Instmanns-Haus des Herrn Gutsbesitzer Schwichtenberg zu Posilge nebst kleinem Stall total nieder, wobei eine Ziege und mehreres Federvieh in den Flammen umkam. Zwei Arbeiterfamilien haben durch den Brand ihre gesammte Habe verloren.

W. **Dt. Eylau,** 4. Oktbr. Wie schon in der „Danz. Ztg." kurz mitgetheilt ist, wurde in der vorgestern hier im „Hotel Kronprinz" abgehaltenen Versammlung liberaler Wähler des Wahlkreises Rosenberg-Löbau beschlossen, zur diesmaligen Reichstagswahl einen eigenen Candidaten liberalerseits, und zwar in der Person des Rittergutsbesitzers Herrn Plehn-Krastuden, aufzustellen und nicht, wie in früheren Jahren, für den Candidaten der conservativen Partei Grafen zu Dohna-Finckenstein von vornherein zu stimmen. Herr Plehn soll ersucht werden, sich über die Annahme der Candidatur zu erklären und ev. in einer demnächst in Dt. Eylau abzuhaltenden Versammlung sein politisches Programm zu entwickeln. Ein Theil der Liberalen, vorzüglich aus der Riesenburg-Rosenberger Gegend, hatte sich bereits dem conservativen Candidaten gegenüber gebunden. Um der durch diese Thatsache constatirten Zersplitterung der liberalen Elemente für die Zukunft vorzubeugen, wurde die Gründung eines liberalen Vereins für die Kreise Rosenberg-Löbau beschlossen und es traten die in der Versammlung Anwesenden diesem Vereine sofort in großer Majorität bei.

W. T. **Königsberg,** 4. Oktober. Die Betriebseinnahme der ostpreußischen Südbahn pro September 1884 betrug nach vorläufiger Feststellung im Personenverkehr 94 188 M., im Güterverkehr 473 116 M., an Extraordinarien 20 000 M., zusammen 587 304 M. (gegen den entsprechenden Monat des Vorjahres mehr 113 247 M.); im Ganzen vom 1. Januar bis ultimo September d. J. 2 957 573 M. (gegen den entsprechenden Zeitraum des Vorjahres weniger 1 023 769 M.)

— Die Zufuhr von russischem Getreide im verflossenen Monat September ist von keinem gleichen Monat der Jahre 1882 und 1883 erreicht worden. Es gingen ein über Prostken 5850, über Eydtkuhnen 83 Waggons, zusammen also 5933 Waggons, gegen 3269 im Monat August. In demselben Monat der Jahre 1882 und 1883 gingen 1503 bezw. 3517 Waggons hier ein. (K. H. Z.)

Bartenstein, 4. Oktober. Die Intendantur des ersten Armeecorps hat dem hiesigen Magistrat angezeigt, daß die Verlegung des in hiesiger Stadt garnisonirenden Infanteriebataillons zum 1. Oktober 1885 endgiltig festgesetzt worden ist. (K. H. Z.)

Goldap, 3. Oktober. Am letzten Montag wurden in der Ortschaft Grischkehmen 4 Besitzungen mit der gesammten diesjährigen Ernte und beträchtlichen Wirthschaftsgeräthen rc. durch Feuer zerstört. (I. Z.)

Börsen-Depeschen der Danziger Zeitung.

Hamburg, 4. Okt. Getreidemarkt. Weizen loco fest, aber ruhig, auf Termine matt, pr. Oktober-November 149 Br., 148 Gd., pr. Novbr.-Dezember 150 Br., 149 Gd. — Roggen loco still, auf Termine matt, pr. Oktober-Nov. 122 Br., 121 Gd., pr. November-Dezbr. 121 Br., 120 Gd. — Hafer fest. — Gerste ruhig. — Rüböl matt, loco —, pr. Mai 54. — Spiritus ruhig, pr. Oktober 36½ Br., pr. November-Dezbr. 36½ Br., pr. Dezbr.-Januar 36½ Br., pr. April-Mai 36½ Br. — Kaffee matt, Umsatz 2000 Sack. — Petroleum fest, Standard white loco 7,70 Br., 7,65 Gd., pr. Oktober 7,60 Gd., pr. Novbr.-Dezember 7,75 Gd. — Wetter: Frisch.

Bremen, 4. Oktober. (Schlußbericht.) Petroleum besser. Standard white loco 7,45 Gd., pr. November 7,55 Gd., pr. Dezember 7,65 Gd., pr. Januar 7,75 Gd., pr. Februar 7,85 Br.

Amsterdam, 4. Oktober. Getreidemarkt. Weizen pr. November —. — Roggen pr. Oktober 156, pr. März 153.

Antwerpen, 4. Oktober. Petroleummarkt. (Schlußbericht.) Raffinirtes Type weiß, loco 19 bez., 19⅛ Br., pr. November 19⅛ Br., pr. Dezember 19⅜ Br., pr. Januar-März 19⅜ Br. Fest.

Antwerpen, 4. Oktober. Getreidemarkt. (Schlußbericht.) Weizen still. Roggen unverändert. Hafer behauptet. Gerste sich befestigend.

Paris, 4. Oktbr. (Schlußbericht.) Productenmarkt. Weizen behpt., pr. Oktober 21,00, pr. November 20,90, pr. November-Februar 21,10, pr. Januar-April 21,30. — Roggen behauptet, pr. Oktober 16,50, pr. Januar-April 16,50. — Mehl 9 Marques behpt., pr. Oktbr. 45,25, pr. November 45,00, pr. November-Februar 45,10, pr. Januar-April 45,10. — Rüböl fest, pr. Oktober 68,00, pr. November 68,00, pr. November-Dezember 68,75, pr. Januar-April 70,00. — Spiritus fest, pr. Oktober 45,00, pr. November 44,75, pr. November-Dezbr. 45,00, pr. Jan.-April 45,00. — Wetter: Bedeckt.

Paris, 4. Oktober. Rohzucker 88° behpt., loco 33,25—33,50. Weißer Zucker fest, Nr. 3 pr. 100 Kilogr. pr. Oktober 40,00, pr. November 40,10, pr. Oktober-Januar 40,30, pr. Januar-April 41,50.

Paris, 4. Oktbr. (Schlußcourse.) 3% amortisirbare Rente 79,65, 3% Rente 78,35, 4½% Anleihe 109,07½, Italienische 5% Rente 96,60, Oesterreichische Goldrente 86⅞, 6% ungarische Goldrente 103, 4% ungar. Goldrente 78⅜, 5% Russen de 1877 98¾, III. Orientanleihe —, Franzosen 636,25, Lombard. Eisenbahn-Actien 316,25, Lombard. Prioritäten 303,00, Türken de 1865 7,72½, Türkenloose 41,75, Credit mobilier 270, Spanier neue 61 15/16, Banque ottomane 565, Credit foncier 1318, Aegypter 306, Suez-Actien 1917, Banque de Paris 730, Banque d'escompte 518, Wechsel auf London 25,16½, Tabaksactien 520,00, 5% privileg. türk. Obligationen 369.

Liverpool, 4. Oktober. Baumwolle. (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 Ballen. Amerikaner stetig, Surats unverändert. Middl. amerikanische November-Dezember-Lieferung 5 43/64, Dezember-Januar-Lieferung 5 43/64, Januar-Februar-Lieferung 5 45/64, Febr.-März-Lieferung 5¾, März-April-Lieferung 5 13/16 d.

London, 4. Oktober. Consols 101 3/16. 4% preuß. Consols 102½. 5% italien. Rente 95⅝. Lombarden 12½. 3% Lombarden, alte, 12. 3% Lombarden, neue, 11⅞. 5% Russen de 1871 93¼. 5% Russen de 1872 93. 5% Russen de 1873 94½. 5% Türken de 1865 7⅝. 4% fundirte Amerikaner 123½. Oesterr. Silberrente —. Oesterr. Goldrente —, 4% ungar. Goldrente 77½. Neue Spanier 60¾. Unif. Aegypter 60⅞. Ottomanbank 12½. Suez-Actien 76. Silber 50⅞. — Platzdiscont 1⅞ %. — Aus der Bank flossen heute 131 000 Pfd. Sterl.

London, 4. Oktober. An der Küste angeboten 5 Weizenladungen. — Wetter: Prachtvoll.

London, 4. Oktbr. Havannazucker Nr. 12 13 nom.

Newyork, 4. Oktbr. (Schluß-Course.) Wechsel auf Berlin 94⅜, Wechsel auf London 4,81¼, Cable Transfers 4,84¼, Wechsel auf Paris 5,23¾, 4% fundirte Anleihe von 1877 119⅞, Erie-Bahn-Actien 14¾, Newyorker Centralb.-Actien 95⅝, Chicago-North Western-Actien 92¼, Lake-Shore-Actien 76⅞, Central Pacific-Actien 41, Northern Pacific-Prefered-Actien 45,00, Louisville und Nashville-Actien 28¾, Union Pacific-Actien 54½, Central Pacific-Bonds 110¼. — Waarenbericht. Baumwolle in Newyork 10⅛, do. in New-Orleans 9 13/16, raff. Petroleum 70% Abel Test in Newyork 8 Gd., do. do. in Philadelphia 8 Gd., rohes Petroleum in Newyork 6⅝, do. Pipe line Certificates — D. 74⅝ C. — Mais (New) 63. — Zucker (Fair refining Muscovades) 4,60. — Kaffee (fair Rio-) 10,15. — Schmalz (Wilcox) 8,00, do. Fairbanks 8,10, do. Rohe und Brothers 7,95. Speck 10. Getreidefracht 3¾.

Newyork, 4. Oktbr. Wechsel auf London 4,81¼. Rother Weizen loco 0,89, pr. Oktbr. 0,87½, pr. November 0,89⅛, pr. Dezember 0,91¼. Mehl loco 3,35. Mais 0,63. Fracht 3¾ d.

Productenmärkte.

Stettin, 4. Oktbr. Getreidemarkt. Weizen unveränd., loco 136,00—152,00, pr. Oktober-November 149,50, pr. April-Mai 161,00. — Roggen unveränd., loco 127—135, pr. Oktober-November 134,00, pr. April-Mai 134,50. — Rüböl flau, pr. Oktober-Novbr. 50, pr. April-Mai 52,00. — Spiritus matt, loco 45,80, pr. Oktbr. 46,20, pr. Oktober-November 46,00, pr. April-Mai 46,90. — Petroleum loco 8,30.

Berlin, 4. Oktbr. Weizen loco 140—173 M., pr. Oktober 148¼—148½ M. bez., pr. Oktober-Novbr. 148¼ bis 148½ M. bez., pr. Novbr.-Dezember 150—149½ M. bez., pr. April-Mai 160—159½ M. bez., pr. Mai-Juni 161½—161 M. bez. — Roggen loco 134—144 M. bez., inländ. 138—139 M., feiner inländ. 140—141 M. ab Bahn bez., pr. Oktober 141¾—142¾—142—142½ M. bez., pr. Okt.-Nov. 135½—136¼—135½—135¾ M. bez., pr. Novbr.-Dez. 134½—135¼—134½—134¾ M. bez., pr. April-Mai 137—137¼—137 M. bez., pr. Mai-Juni — M. bez. — Hafer loco 126—160 M., Ost- und Westpr. 133—139 M., Pommerscher, Uckermärkischer und Mecklenburger 134—140 M., Schlesischer und Böhmischer 134—140 M., feiner Schlesischer, Mährischer und Böhmischer 142—147 M., Russischer 129—136 M. ab Bahn bez., feiner russischer — M., pr. Oktober 129¼ M. bez., pr. Oktober-November 125½ M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 124½ M. bez., pr. April-Mai 127¼ M. bez. — Gerste loco 123 bis 188 M. — Mais loco 123—134 M., Donau-Mais — M. ab Kahn bez., pr. Oktober 122½ M., pr. Oktober-Novbr. 122 M., pr. Novbr.-Dezember 122 M., pr. Dezbr.-Jan. — M., pr. April-Mai 115—115¼ M. bez. — Kartoffelmehl loco — M., pr. Oktober 20,50 M., pr. Oktober-November 20,50 M., April-Mai 20,75 M. Br., 20,25 M. Gd. — Trockene Kartoffelstärke loco — M., pr. Okt. 20,25 M., pr. Oktbr.-Novbr. 20,25 M., pr. April-Mai 20,75 M. Br., 20,25 M. Gd. — Feuchte Kartoffelstärke loco — M., pr. Oktober 11,40 M., pr. Oktober-Januar 11,30 M. — Erbsen loco pr. 1000 Kilogr. Futterwaare 150—163 M., Kochwaare 168—215 M. — Weizenmehl Nr. 00 23,50—21,75 M., Nr. 0 21,75—20,25 M., Nr. 0 u. 1 20—19 M. — Roggenmehl Nr. 0 21,00—19,75 M., Nr. 0 u. 1 19,50—18,25 M., ff. Marken 20¾ M., pr. Oktober 19,40—19,25 M. bez., pr. Oktbr.-Novbr. 18,80—18,75 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 18,70—18,65 M. bez., pr. April-Mai 18,95 M. bez. — Rüböl loco ohne Faß — M., pr. Oktober 50,5 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 50,5 M. bez., pr. Novbr.-Dezember 50,5 M. bez., pr. April-Mai 52—51,9 M. bez., pr. Mai-Juni — M. bez. — Leinöl loco 48 M. Petroleum loco 24,5 M., pr. Oktober 24,2 M., pr. Oktober-Novbr. 24 M., pr. Novbr.-Dezember 24,3 M., pr. April-Mai — M. — Spiritus loco ohne Faß 46,8 M. bez., pr. Oktober 47,3 bis 47,2 M. bez., pr. Oktober-Novbr. 46,4 M. bez., pr. Novbr.-Dezbr. 45,9 M. bez., pr. April-Mai 46,9—47 M. bez., pr. Mai-Juni 47,2 M. bez.

Schiffs-Liste.

Neufahrwasser, 4. Oktober. — Wind: N.

Angekommen: Embla (SD.), Olsen, Stettin, leer. — Ernst, School, Rönne, Ballast. — Sophie, Korff, Malmö, Kalksteine.

Gesegelt: Livonia (SD.), Hirsacker, Lübeck (via Libau), Güter. — Union (SD.), v. Barm, Königsberg, Theilladung Erbsen. — Kreßmann (SD.), Kroll, Stettin, Güter.

5. Oktober. Wind: O.

Angekommen: Pinus (SD.), Friers, Hamburg, Güter. — Minnie, Thomsen, Lerwick, Heringe. — Kornmo, Kuntz, Baltimore, Petroleum. — Mabel, Dean, Wick, Heringe. — Jenny (SD.), Anderson, Newcastle; Courier, Sandhof, Blyth; Kohlen. — Kasan (SD.), Thomsen, Königsberg, Theilladung Güter. — Lina (SD.), Scherlau, Stettin, Güter. — Vesta, Finkelsen, Morrisonshaven, Chamottsteine und Röhren.

Gesegelt: Balder, Rosenberg, Holbäk, Oelkuchen. — Anna, Albertsen, Mullerup, Kleie. — Jesta, Eilts, Harburg, Holz.

28. September. Wind: ONN.

Angekommen: Regine, Steen, Peterhead, Heringe.

Im Ankommen: 1 Brigg, 1 Schooner, 1 Jacht.

Thorn, 4. Oktober. — Wasserstand: 0,51 Meter. Wind: SW. — Wetter: bedeckt, kühl.

Stromauf:

Von Rüdersdorff nach Duinowo: Drechsler; Kirstein; Kalksteine. — Buckow; Kirstein; Kalksteine.

Von Rüdersdorf und Magdeburg nach Duinowo und Thorn: Eisermann; Kirstein, Zucker-Raffinerie, Tübner; Kalksteine, Brodzucker, Candis.

Stromab:

Malek, Warschawski, Opole, Danzig und Stettin, 5 Tr., 2639 St. w. Balken, Mauerlatten, Timbern, 876 St. w. Sleeper, 11 St. Rundkiefern, 47 498 St. Faßdauben, 4008 St. runde, 514 St. dopp. und 5026 St. einf. eichene, 3306 St. kief. Eisenbahnschwellen.

Hoppe, Gebr. Voth, Rachszyn, Wittenberge, 1 Kahn, 3585 St. kief. Bretter.

Ruttkowski, Cohn, Nieszawa, Danzig, 1 Kahn, 35 750 Kilogr. Roggen, 15 310 Kilogr. Rübsaat.

Schubert, Dammann u. Kordes, Thomas, Sichtan u. Co., Adolph, Schulz; Thorn; Danzig, Mewe und Graudenz; Güterdampfer „Alice"; 140 Wein, 300 Honigkuchen, 44 Nudeln, 2533 Tropfen, 500 leere Kisten, 41 Cognac, 15 Tabak, 63 Wäsche, 2500 Oefen. (Alles Kilogr.)

Verantwortliche Redaction der Zeitung, mit Ausschluß der folgenden besonders bezeichneten Theile: H. Röckner — für den lokalen und provinziellen Theil, die Handels- und Schifffahrtsnachrichten: A. Klein — für den Inseratentheil: A. W. Kafemann; sämmtlich in Danzig.

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von Gr. Falkenau Band I., Blatt Nr. 13, auf den Namen der **Valentin** und **Franzisca** geb. **Kawrowska-Penkalla**'schen Eheleute eingetragene in Gr. Falkenau belegene Grundstück

am 12. December 1884,

Vormittags 9 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht, an Gerichtsstelle, versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 41,55 Mk. Reinertrag und einer Fläche von 1,79 Hektar zur Grundsteuer, mit 324 Mk. Nutzungswerth zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblatts, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei eingesehen werden.

Alle Realberechtigten werden aufgefordert, die nicht von selbst auf den Ersteher übergehenden Ansprüche, deren Vorhandensein oder Betrag aus dem Grundbuche zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks nicht hervorging, insbesondere derartige Forderungen von Kapital, Zinsen, wiederkehrenden Hebungen oder Kosten, spätestens im Versteigerungstermin vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, falls der betreibende Gläubiger widerspricht, dem Gerichte glaubhaft zu machen, widrigenfalls dieselben bei Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt werden und bei Vertheilung des Kaufgeldes gegen die berücksichtigten Ansprüche im Range zurücktreten.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Eintheilung des Zuschlags wird

am 13. December 1884,

Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Mewe, den 30. September 1884.

Königliches Amtsgericht.

Concursverfahren.

Ueber das Vermögen des Kaufmanns **M. Kinsky** in Firma **Siegfried Friedländer** in Marienwerder wird, da derselbe angezeigt hat, daß er seine Zahlungen eingestellt und die Eröffnung des Concurses beantragt hat, heute, am 3. October 1884, Nachmittags 12¾ Uhr, das Concursverfahren eröffnet.

Der Amtsgerichts-Sekretair **Krüger** hierselbst wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 22. November 1884 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die in § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf

den 30. October 1884,

Vormittags 11 Uhr,

Zimmer Nr. 2, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf

den 15. December 1884,

Vormittags 10 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gerichte, Zimmer Nr. 2, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedigung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 30. October 1884 Anzeige zu machen. [2016

Marienwerder, den 3. Octbr. 1884.

Königliches Amtsgericht I.

Zur Beglaubigung:

Herr,

Gerichtsschreiber des Kgl. Amtsgerichts.

Bekanntmachung.

In unser Gesellschafts-Register Nr. 60 ist die am 23. September 1884 gegründete offene Handelsgesellschaft der hier wohnhaften Fabrikanten

Salom Isaac Aronowski

und **Joseph Lewin**

unter der Frma:

Aronowski & Lewin

eingetragen. (3015

Graudenz, den 27. Septbr. 1884.

Königl. Amtsgericht.

Bekanntmachung.

Am Mittwoch, den 15. October cr., Vormittags 11 Uhr, sollen im Materialien-Haupt-Magazin auf Bahnhof Stolp

85 Stück disponibel gewordene Pelz-Fußsäcke mit Drillichbezug und

83 Stück disponibel gewordene Pelzmützen mit Seehundsfell

meistbietend gegen Baarzahlung, unter den vor Beginn des Ausgebots bekannt zu machenden Bedingungen, öffentlich versteigert werden. [2001

Stolp, den 26. September 1884.

Königl. Eisenbahn-Bau-Inspection II.

Dampfer „Alice", Capitain **Carl Schubert**, ladet
Mittwoch, den 8. October cr., Güter nach **Thorn** und **Wloclawek**.
Anmeldungen erbittet (2026

A. R. Piltz,

Schäferei 12.

Städtisches Gymnasium.

Die Prüfung und Aufnahme neuer Schüler in die Klassen **Quinta** bis **Prima** erfolgt am **Donnerstag, den 9. October**, die in die **Sexta** am **Freitag, den 10. October**, beidemal **präcise 9 Uhr Morgens** im Dienstzimmer des Directors. Impf- resp. Revaccinationsatteste, Taufscheine und Abgangszeugnisse sind mitzubringen.

Director Dr. Carnuth.

Victoria-Schule.

Für das am 13. Oktober beginnende Wintersemester finden die Aufnahmen an nachstehenden Terminen statt:
Freitag, den 10. Oktober, 9 Uhr, für die 7. und 6. Klasse;
Freitag, den 10. Oktober, 11 Uhr, für die 5. und 4. Klasse;
Sonnabend, den 11. Oktober, 9 Uhr, für die 3. und 2. Klasse;
Sonnabend, den 11. Oktober, 11 Uhr, für das Seminar;
Sonnabend, den 11. Oktober, 1 Uhr, für die 8. Klasse.

Zur Aufnahme sind Impf- bezw. Wiederimpfungsschein, das Abgangszeugniß von der zuletzt besuchten Schule und Schreibmaterial mitzubringen.

In die 1. Klasse können neue Schülerinnen nicht aufgenommen werden. [1357

Dr. Neumann,
Director.

Höhere Töchterschule
Hundegasse 16.

Das neue Schuljahr beginnt Montag, den 13. October. Die Aufnahme neuer Schülerinnen findet am 8., 9. u. 10. October von 10—1 Uhr im Schullokale Hundegasse 16 statt. Zur Aufnahme in die VII. Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Die aufzunehmenden Schülerinnen haben Impf- resp. Revaccinationsattest vorzulegen.

Dr. Weinlig,
Prediger zu St. Marien.

Militär-Examina.

Zum **Fähnrich-Examen**, zum
Einjährig-Freiwill.-Examen
sowie zu den Examina behufs Eintritt in die Kaiserl. Marine bereitet den gesetzlichen Bestimmungen gemäß vor

E. Harms,
Lehrer f. Militär-Examina,
Altstädt. Graben Nr. 103, 1 Treppe.

Schul-Anzeige.

In meiner Töchterschule beginnt der Winter-Cursus Donnerstag, d. 9. Octbr. Zur Annahme neuer Schülerinnen bin ich täglich in den Vormittagsstunden bereit. Zur Aufnahme in die VII. Klasse sind Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Alice Wendt,
Heilige Geistgasse Nr. 55.

Vorbereitung für Sexta.

Der Winter-Cursus beginnt den **13. October**. Zur Aufnahme neuer Schüler für alle 5 Klassen bin ich täglich in den Vormittagsstunden bereit.

Maria Wieler, geb. Zimmermann,
Heil. Geistgasse 58 I. (1963

Victoria-Kindergarten

Der Kindergarten befindet sich von jetzt ab **Sandgrube 22** part. mit zweitem Eingang **Schwarzes Meer 3**. Anfang des **Wintercursus am 9. October**. Beschäftigung nach Fröbelschem System. Großer Garten. Anmeldungen erbittet vom 6. October ab in den Vormittagsstunden

Elisabeth Thomas.

Erfolgreiche Vorbereitung für die unteren Klassen der höheren Schulen.

Pensionat.

In meinem Pensionat finden noch 1—2 junge Mädchen, die die höheren Lehranstalten besuchen, freundliche Aufnahme. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Auf Wunsch Musikunterricht im Hause. (1996

Emilie Schwendig,
geb. **Heyer,**
Breitgasse 81, 3 Tr.

Homöopathie.

Spec. für Lungen-, Kehlkopf-, Herz-, Frauen-Leiden, Rheuma, Dyphth., Scharlach, Typhus, Krebs, Epilepsie, geheime Krankheiten, Scropheln,
Richard Sydow, Hausthor 1,
Sprechstunden 9—10, 1—4 Uhr. (2052

Mein Comtoir befindet sich jetzt

Wollwebergasse 27.

Carl Volmar.

Deutscher Baukalender 1885

in Danzig zu haben in

L. G. Homann's Buchhandlung,
Langenmarkt 10. [2007



Staatsmedaille.

Die

Wagen-Fabrik

von

C.F.Roell, Danzig,

Fleischergasse No. 7,
Lieferant der Kaiserl. Post seit 1854,
empfiehlt **Luxus-Wagen** aller Art, fertigt, unter Garantie, **Geschäfts- und Lastwagen, Feuerwehrwagen, Straßensprengwagen, Pferdebahnwagen, Krankenwagen.**
Wagentheile, Reparaturen, feinste Lackirungen.



Staatsmedaille.

Die Filiale

der Fabrik für

Uniforms-, Bekleidungs- und Ausrüstungs-Stücke

von

M. Reich,

vorm. **Mohr & Speyer,**
befindet sich jetzt
Langgasse Nr. 18,
1 Treppe. (1735

Comtoir und Wohnung jetzt

Vorstädt. Graben 65, I.

Lehre, Güter-Agent.

Journal-Zirkel

Eintritt täglich. — Prospecte gratis.
Beste Auswahl von Zeitschriften.

L. G. Homann's Buchhandlung,
Langenmarkt 10.

Modenwelt

per Quartal Mark 1,25,

Bazar

per Quartal Mark 2,50, bei

F. A. Weber,
Buchhandlung, Langgasse Nr. 78.

Rügenwalder Gänsebrüste,
Astrachaner Perl-Caviar,
Gothaer Cervelatwürste

erhielt

J. G. Amort,

Langgasse 4.

Kaffee, geröstet,

in vorzüglicher Qualität,
à 85, 95, 105 und 125 ₰
empfiehlt (1073

Magnus Bradtke,
Ketterhagergasse 7 und 8.

Räucherlachs, Spick-Aal, Elb-Caviar

a Pfd. 1,60 ℳ, **Neunaugen**, sowie Sardines a l'huile, Marke **Philipp u. Canand** a ¼ Dose 1,05 ℳ, Pellier frère, ¼ Dose 75 Pf., Gustalf 60 Pf.
empfiehlt (1865

Siegfried Möller jr., Melzergasse 10.

Tafel-Weintrauben,

groß und süß (auch zur Cur), versendet 10-ℳ-Kiste franco gegen Vorhereinsendung von ℳ 3,50 das Versand-Geschäft von (1958

E. Probst, Crossen a. O.

Eine große Partie Reste in

Geklärt und ungeklärt Leinen, Küchen-Handtücher, Creas-Handtücher, Graue Handtücher, Bettbezüge

in bunt 28 Pfg.

Bettdrell, Gardinen

empfehlen um damit zu räumen unter dem Kostenpreise.

Einige

Weben Lakenleinen

doppelt breit a Metr, 1,20 Mk.

Kiehl & Pitschel

29 Langgasse 29.

Ein erfahrener Conditorgehilfe,

selbstständiger Arbeiter, sucht von gleich oder später Stellung. Gefl. Adressen u. Nr. 1906 i. der Exped. d. Ztg. erb.

Die dreiundzwanzigste Versammlung

des

preußischen botanischen Vereins

findet **den 7. October d. J.** in

Memel

im Saale von **Carl Fischer** um 8½ Uhr früh statt. **Am 6. October** Nachmittags Excursion nach Sandkrug und Abends gesellige Versammlung bei **Carl Fischer**. Die Mitglieder des Vereins, wie Alle, die seinen Bestrebungen Theilnahme zuwenden, werden zu dieser Versammlung eingeladen.

Der Geschäftsführer

E. Berger,
1793) **Apothekenbesitzer in Memel.**

Mädchenfortbildungs-Schule des Gewerbe-Vereins.

Das Wintersemester beginnt **Montag, 13. Oct. cr.**, Nachmittags 4 Uhr, im **Gewerbehause**. Unterrichtsfächer sind: a) oblig.: deutsche Sprache, Buchführung, kaufm. Rechnen, gewerbl. Musterzeichnen, Kalligr., Stenogr., Geogr. u. Naturw; b) fakult.: franz. u. engl. Spr. — Anmeldungen werden täglich von 12—1 Uhr Mittags **Langgarten 49** entgegen genommen. (1505

Der Ordner des Unterrichtes im Gewerbe-Verein.

A. H. Dieball.

Meinen mit den gelesensten Zeitschriften aus der deutschen, englischen und französischen Literatur versehenen

Journal-Lesezirkel

empfehle ich zu gefälliger Benutzung. — **Eintritt täglich. — Prospecte gratis.**

L. Saunier's Buch- und Kunsthandlung.
A. Scheinert in Danzig. (9461

Journal-Lesezirkel

bei

F. A. Weber, Langgasse 78.

Auswahl nach Belieben. Billige Bedingungen (1989

Ueber Land und Meer,

pro Quartal ℳ 3,

Deutsche illustrirte Zeitung,

pro Quartal ℳ 2,50,

Leipziger Illustrirte Zeitung.

pro Quartal ℳ 6.

Abonnements bei (1991

F. A. Weber,

Buch-, Kunst- und Musikalien-Handlung,
Langgasse 78.

Tanz-Unterricht.

Mein Tanzunterricht beginnt den **14. October** und nehme ich gef. Anmeldungen für Privat-Cirkel, öffentliche Cirkel, sowie einzelne Schüler in meiner Wohnung Hundegasse 99, 1. Etage entgegen. Gleichzeitig empfehle mich zu Einübungen von Charakter- und National-Tänzen zu jeder Festlichkeit. Mich dem geneigten Wohlwollen bestens empfehlend

zeichne hochachtend

S. Torresse, Hundegasse 99, 1. Etage,
Lehrerin der Tanzkunst, Musik u. Wissenschaft,
2045) Sprechstunden: 11—2 u. 3—4 Uhr.

Im Laufe dieses Monats erscheint:

Chodowiecki.

Auswahl aus des Künstlers schönsten Kupferstichen.

136 Stiche auf 30 Carton-Blättern nach ersten Abdrücken auf photolithographischem Wege ausgeführt.

In eleg. Leinwandmappe im Stile des vorigen Jahrhunderts.

Preis: Mark 20.

☞ Aufträge zur Ansichtssendung des Werkes und feste Bestellungen auf dasselbe nimmt schon jetzt entgegen die **Buchhandlung** von

Theodor Bertling, Gerbergasse Nr. 2.

Die Resolvirseife,

erfunden und eigenhändig erzeugt von

Franz Pichler, k. k. Ober-Thierarzt in der österreichisch-ungarischen Armee,

heilt jeden äußeren Defect und Hautausschlag bei allen Hausthiergattungen, beseitigt jeden Gebrauchs- und Schönheitsfehler bei Pferden, heilt specifisch jede Lahmheit, ob frisch oder veraltet, und ist hauptsächlich bei **Drüsen, Beinleiden**, insbesondere **Sehnen-Entzündungen, Sattel-** und **Geschirrdrücken** ein **radicales Heilmittel.**

Die Resolvirseife ist zum Theil aus Extracten diverser Alpenkräuter und Harze zusammengesetzt und ist vollständig frei von allen Canthariden und Blistern, die sämmtlich aus den der Gesundheit höchst nachtheiligen Quecksilber-Präparaten bereitet werden.

Die Resolvirseife wurde wegen ihrer vorzüglichen Eigenschaften und raschen Heilerfolge von landwirthschaftlichen Vereinen, Veterinären und zahlreichen Gutsbesitzern wiederholt mit **ehrenden Zeugnissen** und **anerkennenden Dankschreiben** ausgezeichnet.

1 Stck. Resolvirseife von 50 Gr. Ngew. f. 10 kr. Pferde ausreich., ℳ 2,50.
1 „ „ „ 120 „ „ „ 25 „ „ „ 5,—.

Jedem Stück Resolvirseife wird eine genaue Gebrauchsanweisung in deutscher Sprache beigefügt.

General-Vertrieb für alle Welttheile bei Wasilewski & Pilaski in Warschau.



Niederlagen in Deutschland: **Berlin:** Hauptdepot bei **J. C. F. Neumann & Sohn**, Hoflieferanten, Taubenstr. 51|52; **Metz & Cie.** in Steglitz; **Potsdam: Richard Brunnert; Breslau: Ed. Gross; Dresden: Chr. Schubart & Hesse; Leipzig: Oscar Prehn; Posen: R. Barcikowski; Preuß. Stargard: Radonski & Behrend** und in allen renommirten Apotheken und Droguen-Handlungen des In- und Auslandes.

☞ **Um Nachahmungen vorzubeugen, ist jede Schachtel Resolvirseife mit nebenstehender, gesetzlich deponirter Schutzmarke und unserm Facsimile versehen.**

Wasilewski & Pilaski. Warschau.

Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt.
Wegen Uebernahme von Niederlagen bittet man sich an das General-Depot nach Warschau zu wenden.

Wichtig für Magenleidende.

Ohne ein Abführmittel zu sein, bringt mein weit und breit bekanntes **Universal-Magenpulver** bei allen überhaupt heilbaren Magenleiden, besonders bei chronischem Magencatarrh, sichere Hilfe und beseitigt vom ersten Tage an in der Regel alle Schmerzen und Beschwerden. Somit ist es von vorzüglicher Wirkung gegen Sodbrennen, Magenkrampf, Magendrücken, Verschleimung u. s. w., wie auch bei regelmäßigen Gebrauche ein sehr schätzbares Hilfsmittel für Nieren- und Gallenstein-Leidende. Um dem allerdings berechtigten Zweifel des durch so vielfachen Mißbrauch getäuschten Publikums zu begegnen, erkläre ich mich bereit, an wirklich Leidende entsprechende Gratisproben nebst Prospect und Gebrauchs-Anweisung, jedoch nur von meinem hiesigen Haupt-Depot aus, zu schicken. (Bei Empfang ist nur das Porto zu bezahlen, weshalb auch Briefmarken vorher nicht einzusenden sind.)

Berlin, Friedrichstraße Nr. 234. **P. F. W. Barella.**

Depot für Danzig: „**Raths-Apotheke**". In Schachteln zu 1,50 ℳ und zu 2,50 ℳ. (1817

Wir bringen hierdurch zur Kenntniß, daß wir mit dem heutigen Tage ein besonderes Bureau zum Zwecke der

Controle sämmtlicher einer Verloosung oder Kündigung unterworfenen Papiere

errichtet haben.

Wir übernehmen in demselben gegen eine geringe Vergütung die Verpflichtung für die genaue Vergleichung der uns übergebenen Nummern-Verzeichnisse mit sämmtlichen zur Veröffentlichung gelangenden Listen über Ziehung, Verloosung, Kündigung oder Convertirung von Papieren, sowie die

Gewähr für die jedesmalige rechtzeitige Anzeige einer erfolgten Kündigung an den Besitzer.

Formulare zu Nummern-Verzeichnissen werden an unserer Kasse gratis verabfolgt resp. auf Wunsch per Post eingesandt. (1959

Berlin, 1. October 1884.

Jacquier & Securius,

An der Stechbahn 3|4.

Die Bürsten-Fabrik

von

W. Unger,

Langebrücke zwischen dem Frauen- und Heil. Geistthor und Ankerschmiede-Gasse Nr. 21,

gegründet 1818

empfiehlt sein reichhaltiges Lager sämmtlicher Bürstenwaaren

für den Hausbedarf:

Haarbesen, Schrubber, Naßbohner, Handfeger, Fensterbürsten, Fensterleder, Wichsbürsten, Teppichbesen, Deckenklopfer, Fensterschwämme, Wasch- und Badeschwämme, Cocos- und Rohrmatten.

Piasava-Besen

empfehle zum Gebrauch für Hof, Stall, Brenn- und Brauereien.

Wir erlauben uns die ergebene Mittheilung zu machen, daß wir eine Verkaufsstelle der

Königsberger Thee-Compagnie

übernommen haben, deren Mischungen nach russischem Geschmack
Nr. 9 7 12 13
à 3 4 5 6 ℳ pr. ℔
sich allgemeiner Beliebtheit erfreuen. Die plombirten Packete tragen Firma, Preis und Nettogewicht.

Um geneigten Zuspruch bitten (1987

Gebr. Paetzold,

38 Hundegasse 38.

Das Bedachungs-Geschäft

von

Giese & Stern,
in Stolp in Pommern

empfiehlt sich zur Ausführung completter Bedachungen.

Specialitäten:

a Doppellagige Pappdächer

nach verbessertem System mit Drahtverband, **absolut wasserdicht**, für landwirthschaftliche Bauten, Fabriken 2c. die practischste Bedachung, bei 10jähriger Garantie,

b. Ueberklebung schadhafter Pappdächer

nach doppellagigem System, das einzig sichere Verfahren schlechte Pappdächer wieder dauernd wasserdicht herzustellen, bei 5jähriger Garantie.

Instandsetzung ganz. Pappdachcomplexe durch eigene, solide Arbeiter und vorherige Besichtigung der Dachflächen.

Zu jeder weiteren **Auskunft** sind wir gern bereit, und bitten gefällige Anmeldungen für die diesjährige Saison baldigst an **uns zu** richten. (529

Hochachtungsvoll

Giese & Stern, Stolp i. Pomm.

Daber'sche Speisekartoffeln

in anerkannt schöner Qualität offerirt franco Haus billigst

E. Kröling, Langfuhr 85.

Proben werden bereitwilligst verabreicht. (2039

Meine Brauerei

wünsche ich mit den Vorschriften zu Emser Krähnchen-Bier (Bairisch) 2c. entweder zu verkaufen oder zu verpachten event. einen Braumeister mit 10- bis 15 000 ℳ Einlage als Mitbesitzer zu bekommen, der die Brauerei leitet. Vermittler werden gern angenommen. (2019

Putzig, den 4. October 1884.

Dr. Kikut.

Feinere

Buchhandlungs-Reisende

wollen ihre Adressen gef. umgehend sub C. K. an d. Exped. des Berliner Lokal-Anzeiger, Berlin SW. einsenden u. werd. dieselben dann eine **überaus günstige Offerte** erhalten.

Für mein **Galanterie- und Kurzwaaren-Geschäft** suche ich von sogleich einen

jungen Mann,

der womöglich polnisch spricht.

Nathan Goldstandt,
Löbau Westpreußen.

Per sofort

suche ich für meine **Modewaarenhandlung** einen

tüchtigen jungen Mann,

evang., über 24 Jahre alt. **Photographie**, Zeugnisse, ev. Vorstellung **nothwendig.**

Graudenz.

Carl Heinicke

vormals **F. L. Höltzel.**

Eine evangel., nur gut empfohlene

Erzieherin

wird für einen Knaben von 9 und ein Mädchen von 7 Jahren **gesucht**. Antritt sof. Meldungen in Marienburg, Fleischergasse Nr. 614. (1984

Druck u. Verlag v. A. W. Kafemann in Danzig.